



IBM. **Information Management** software

**Die IBM FileNet P8 Plattform
für prozesszentrisches
Enterprise Content
Management**



Inhalt

Inhalt	3
Enterprise Content Management von IBM	4
Pioniere - Ein Kommentar von Dr. Ulrich Kampffmeyer	6
Enterprise Content Management und Business Process Management.....	10
Das Leistungspotenzial einer integrierten Plattform für Content, Process und Compliance.....	14
Die IBM FileNet P8-Produktfamilie im Überblick	16
IBM FileNet Business Process Manager	21
IBM FileNet Content Manager	29
IBM FileNet Content Federation Services	36
IBM FileNet Image Manager.....	40
IBM FileNet Email Manager.....	46
IBM FileNet Records Manager	52
IBM FileNet Records Crawler	56
IBM FileNet Web Site Manager	60
IBM FileNet Forms Manager	66
IBM FileNet ECM-Lösungen für SAP	71
IBM FileNet P8 – Ergänzende Module	76
Technologie-Plattformen und -Standards.....	81

**Mit über 24 % Marktanteilen führend bei
Enterprise Content Management**



*Im IBM Labor in Böblingen wird auch für das
ECM Segment der IBM entwickelt.*

Enterprise Content Management von IBM

IBM ist heute das einzige Unternehmen in der IT-Branche, das seinen Kunden die komplette Produktpalette an fortschrittlicher Informationstechnologie anbietet: Von Hardware, Software über Dienstleistungen und komplexe Anwendungslösungen bis hin zu Outsourcingprojekten und Weiterbildungsangeboten.

Nach der Übernahme der FileNet Corporation hat IBM nicht nur sein Produkt- und Lösungsangebot ausgebaut, sondern ist auch mit über 24 Prozent Marktanteilen im ECM-Markt laut Gartner Dataquest Studie Market Share: Enterprise Content Management Software, Worldwide, 2004-2006 klarer Marktführer. IBM bietet ECM-Lösungen die Organisationen helfen, bessere Entscheidungen schneller zu treffen. Dies geschieht auf der Basis einer offenen, integrierten Informations-Infrastruktur für die Verwaltung von Inhalten, die Optimierung von Geschäftsprozessen, die Einhaltung von Vorschriften (Compliance) und die Informationssuche in internen und externen Quellen.

Das IBM ECM-Portfolio umfasst ein breites Angebot an Funktionalität und Lösungen, die mit vorhandenen Informationssystemen integriert werden können. Auf diese Weise sind Organisationen in der Lage, ihre Inhalte zur Bewältigung anspruchsvollster Herausforderungen besser zu nutzen. Die weltweit führenden Organisationen vertrauen bei der Verwaltung ihrer geschäftskritischen Inhalte und Prozesse auf IBM Enterprise Content Management.

Das IBM ECM-Lösungsportfolio ist eingebettet in IBMs Information-On-Demand-Strategie. Ziel der Information-On-Demand-Strategie ist es, den Kunden die richtigen Daten genau in dem Moment bereitzustellen, wenn sie zur Verbesserung von Geschäftsprozessen, zur schnellen Reaktion auf Marktanforderungen und zur raschen Identifizierung neuer Geschäftschancen benötigt werden. Dazu kombiniert IBM industrie-spezifische Expertise mit hochentwickelter Software, offenen Standards und Speicher-Technologie – integriert über eine service-orientierte Architektur (SOA).

IBM FileNet ECM im Spiegel der Analysten:

"IBM übernimmt FileNet"

Forrester, August 2006: "... Die Übernahme überzeugt aus vier Hauptgründen:

1. FileNets unbestrittene Führung bei dokumenten-zentrischen Business Process Management Suites (BPMS) schließt bei IBM eine riesige Lücke.
2. Die Content (Management) Angebote beider Unternehmen schließen Lücken in beiden Portfolien.
3. FileNet bringt ein versiertes Compliance Framework mit.
4. IBM kann ihre Vision besser vorantreiben, durch die Integration von BPMS, Enterprise Content Management und Collaboration – alles unterstützt durch ihre service-orientierte Architektur (SOA) – Menschen, Prozesse und Informationen zusammen zu bringen. Darüber hinaus hat IBM ihre Hauptwettbewerber aus dem Konzept gebracht und sich FileNet gesichert, gerade dann, als sich immer mehr Anbieter ihre nächsten Schritte hin zu ECM und BPMS überlegen... ."

Gartner, April 2007: "... Als offene, Java-basierte Plattform stellt FileNet P8 eine Schlüsselkomponente in IBMs langfristigen ECM- und Business Process Management-Strategien dar. IBMs traditionelle Archivierungs- und Email Management-Produkte – Content Manager OnDemand und CommonStore – werden ebenfalls eine strategische Rolle spielen"

Gartner, April 2007: "... ECM spielt eine Schlüsselrolle in IBMs Information On Demand-Vision und -Strategie. IBM ist nun mit einem Marktanteil von rund 25 Prozent (basierend auf Softwarelizenz- und Wartungsumsätzen) der größte Content Management-Anbieter. ... Gartner meint, dass durch die Akquisition Synergien und Wachstumsmöglichkeiten entstehen können, da die kombinierten Produkte voraussichtlich erweiterte Funktionalität bieten...."

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Jahrgang 1952, ist Gründer und Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung GmbH, Hamburg, eine der führenden deutschen Beratungsgesellschaften für ECM Enterprise Content Management. Er berät namhafte Kunden aller Branchen im In- und Ausland bei der Konzeption und Einführung von ECM-Lösungen. Als Gründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender nationaler und internationaler Branchenverbände hat er wesentlich den deutschen Markt für Dokumenten-Management geprägt.



Pioniere - Ein Kommentar von Dr. Ulrich Kampffmeyer

"Die Älteren unter uns werden sich noch an die Frühzeiten der Computer erinnern – wassergekühlte Boliden, die auf Terminals in 24 Zeilen jeweils 80 Zeichen auf grün flimmernde Bildschirme ausgaben, in Deutschland zunächst auch ohne Umlaute. Man sprach von „Datenverarbeitung“ und IBM war hier der wichtigste Pionier. An die Darstellung von Bildern und Farben war erst später nur mit speziellen Workstations zu denken. Mit dem Aufkommen der ersten Scanner und den ersten digitalen optischen Speicherplatten mit sagenhafter! GigaByte Kapazität je 12“-Medium kam Anfang der 80er Jahre des vorangegangenen Jahrtausends eine neue Disziplin auf - Imaging und Optical Filing waren die ersten Schlagworte.

Der Entrepreneur und Visionär Ted Smith gründete FileNet im Jahr 1984. FileNet, eine der ersten Firmen, die für den Einsatz dieser neuartigen Systeme sogar eigene Hardware baute, Workstations mit speziellen Grafikkarten und Jukeboxen für optische Medien. Neben der Großrechnerwelt entwickelte sich so eine eigene Landschaft, die den Anwendern mit einfachen Workflows Dokumente bereitstellte. FileNet war hier der Pionier, der nicht nur die eigenen Produkte bekannt, sondern das Thema „Document Management“ und „Workflow“ hoffähig machte.

Die Entwicklung des Personal Computers erleichterte die Verbreitung der ersten Document Management-, Workflow- und Electronic Archiving-Produkte, da der PC aufwändige Workstations überflüssig machte und auf einem Desktop sowohl die Sicht auf Dokumente als auch die dazugehörigen Dokumente vereinte. Nicht nur durch den PC sondern auch durch eigene digitale Speichermedien war IBM in diesen wichtigen Markt eingetreten. Schnell zeigte sich, dass die Software „die Musik macht“. Spezielle Hardware wie Jukeboxen, digitale optische Speichermedien, Kompressionsinterfaces etc. wurden schnell zu Exoten. Das Softwareangebot wurde immer breiter, FileNet wie auch IBM kauften Firmen dazu und schufen neue eigene Produkte. Beide Unternehmen engagierten sich bei der internationalen Standardisierung.

Beide Unternehmen standen bei größeren Projekten ständig im Wettbewerb.

"Little Blue" und "Big Blue"

Und beide Unternehmen, IBM und FileNet, folgten den gleichen Ansätzen der Firmenkultur. Nicht umsonst nannte man FileNet „Little Blue“ in Anlehnung an „Big Blue“ als Branchen „Nickname“ für IBM. Wesentlich beteiligt hieran war Lee Roberts, der von IBM 1997 zu FileNet kam und dem Unternehmen mit neuen Produkten und Strategien neuen Schwung verpasste. FileNet wurde so zum immer stärkeren Wettbewerber für IBM.

Mit dem Aufkommen des Akronyms ECM für Enterprise Content Management veränderte sich auch der Markt. Seit Ende der 90er Jahre ging es nicht mehr nur um Nischen und spezielle Lösungen, Dokumenten-Technologien wurden zum Mainstream. Sowohl IBM als auch FileNet waren in diesem Wettlauf mit ihren Produkten sehr gut aufgestellt. Aber auch alle anderen großen Anbieter von Systemen und Standardsoftware stürzten sich auf diesen Markt, der bisher den Spezialisten vorbehalten war. Während einerseits die Portfolios und Suiten immer breiter aufgestellt wurden, kauften sich die ECM-Anbieter untereinander auf und wurden selbst von größeren geschluckt. Mit der Konvergenz der Technologien ging die Konsolidierung des Marktes einher. Auch die größeren ECM-Spezialisten waren vor Übernahmen nicht gefeit. Die meisten der Anbieter aus der Frühzeit des Imaging und Optical Filing gibt es heute nicht mehr.

Die Übernahme von FileNet durch IBM war eine der logischsten und konsequentesten.

Die Übernahme von FileNet durch IBM war eine der logischsten und konsequentesten. Von den Portfolios, den Kunden und Zielgruppen sowie der Firmenkultur her passten FileNet und IBM einfach am besten zusammen. Zwei Pioniere haben sich zusammengetan. Entsprechend der Untersuchungen des Analystenunternehmens Gartner hat IBM heute weltweit den größten Anteil am professionellen ECM-Markt.

Die Vereinigung der Produktlinien und Divisionen des Unternehmens im Rahmen des weltgrößten IT-Dienstleisters sichert den Kunden Kontinuität. Ein Thema, das bei der elektronischen Langzeitarchivierung von besonderer Wichtigkeit ist. Das Port-

folio deckt nahezu alle Bereiche der ECM-Definition des internationalen Branchenfachverbandes AIIM ab:

- **Capture:** Cold- und Erkennungslösungen, automatische Klassifikation und standardisierte Frameworks wie UIMA bilden ein Portfolio, das nur um die eigentliche Erfassungssoftware und Scanner ergänzt werden muss.
- **Manage: Dokumentenmanagement** in allen Facetten einschließlich Email-Management und Digital-Asset-Management wird für unterschiedlichste Anwendungsbereiche angeboten. Web-Content-Management bis hin zu Portal-Plattformen steuert das WebSphere Portfolio bei. Datenbanken und Retrieval werden durch eigene Produktlinien wie DB/2 bedient.
- **Workflow und Business-Process-Management** nutzen im wesentlichen die Plattform P8. Für **Collaboration** kann IBM sowohl auf Groupware wie Notes als auch auf moderne Web-2.0-Ansätze wie Quickr zurückgreifen. Beide Unternehmen, FileNet wie auch IBM haben ihre Lösungen für **Records- und Compliance-Management** international zertifizieren lassen.
- **Store:** IBM fertigt als führender Anbieter sowohl Speicherhardware als auch Software wie Tivoli für die Speicherverwaltung, Virtualisierung und Information Lifecycle Management.
- **Preserve:** Für die Archivierung werden WORM-Tape als auch WORM-Harddisk-Lösungen angeboten, die sich in die Speicherhierarchie einer ILM-Lösung nahtlos einpassen lassen. Darüber hinaus war es gerade IBM, die wesentliche Projekte im Rahmen von Digital Preservation und Langzeitarchivierung umsetzte – von Systemen für historische Archive und Bibliotheken bis hin zu neuartigen Speichermedien besitzt IBM hier weltweit die größte Erfahrung.

- **Deliver:** Auch das Output-Management wird mit vielfältigen Lösungen von COLD über Druckstraßen bis hin zur multimedialen Multi-Channel-Distribution abgedeckt.

Gemessen an der ECM-Definition der AIIM international hat IBM heute das umfangreichste Portfolio – theoretisch.

Gemessen an der ECM-Definition der AIIM hat IBM heute das umfangreichste Portfolio – theoretisch. Noch ist viel zu tun. Die Produkte befinden sich in unterschiedlichen Säulen von IBM und müssen erst in ein ganzheitliches Angebot überführt werden. Hier füllen die Produkte von FileNet nicht nur Leerstellen, sondern die Integration des Knowhows von FileNet in die IBM Organisation sorgt hier für neue Impulse.

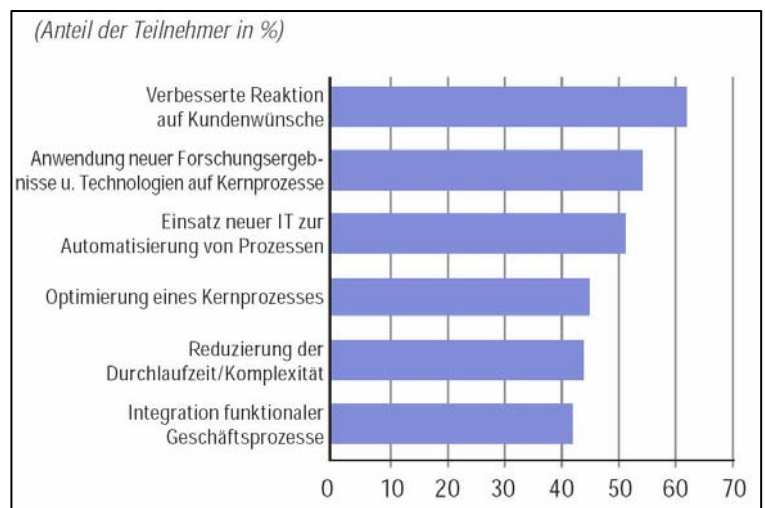
Die Übernahme von FileNet durch IBM hat so nicht nur zum Verschwinden eines der letzten Pioniere der frühen Dokumenten-Management-Ära geführt, sondern die Grundlage für das umfassendste Angebot für Informationsmanagement gelegt. Mit dem Aufgehen von FileNet in IBM ist eine Ära der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnologie zu Ende gegangen. Zusammengewachsen wird sich IBM nun den neuen Herausforderungen des Informationsmanagement in einem größeren Rahmen stellen – ob die Herausforderung für ECM nun zukünftig Sharepoint, SOA, ECM als Infrastruktur, WebOs, SaaS, Web 2.0, Enterprise Search, Semantic Web oder wie auch immer heißen. IBM wird auch weiterhin hier einer der Pioniere sein."

Enterprise Content Management und Business Process Management

... Fokussierung auf bessere, schnellere Entscheidungen

Laufende Innovation steht – so die CEO Study der IBM von 2006 – auf den Prioritätenlisten der Führungsetagen ganz oben. Der Mut zu Veränderungen und zu Innovation ist angesichts des Wettbewerbsdrucks unerlässlich. Veränderungen und stetige Verbesserung – besonders in den Betriebsabläufen – sollten heute für jedes Unternehmen zum Alltag gehören. Der Fokus liegt dabei auf besserem Kundenservice. IT soll eingesetzt werden, um dies zu gewährleisten und Durchlaufzeiten und Komplexität zu reduzieren.

Denken Sie hier beispielsweise an die Auswirkungen digitaler Informationen auf Branchen, die früher äußerst papierintensiv waren, z. B. die Finanzdienstleistungsbranche. Kredit- und Darlehensanträge, Kontoeröffnungen und ähnliche Services,



IBM Global Services - Global CEO Studie 2006

deren Bearbeitung auf Papier früher Wochen dauerte, können heute online in ein paar Stunden erledigt werden.

Hier können durch Digitalisierung und Bereitstellung der richtigen Informationen und Inhalte, durch Geschäftsprozesssteuerung und durch Integration und Kommunikation mit

operativen Systemen wesentliche Verbesserungen erzielt werden. Wertschöpfung durch Integration, Analyse und bedarfsgerechte Bereitstellung heterogener Informationstypen und -quellen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg, um Prozesse zu optimieren, Risiken zu reduzieren und für ein Unternehmen nützliche Informationen zu gewinnen – dies bezeichnet IBM als Information On Demand.

Was ist Enterprise Content Management?

Seit 2003 wird ECM von der AIIM wie folgt interpretiert: »The technologies used to capture, manage, store, deliver and preserve information to support business processes«

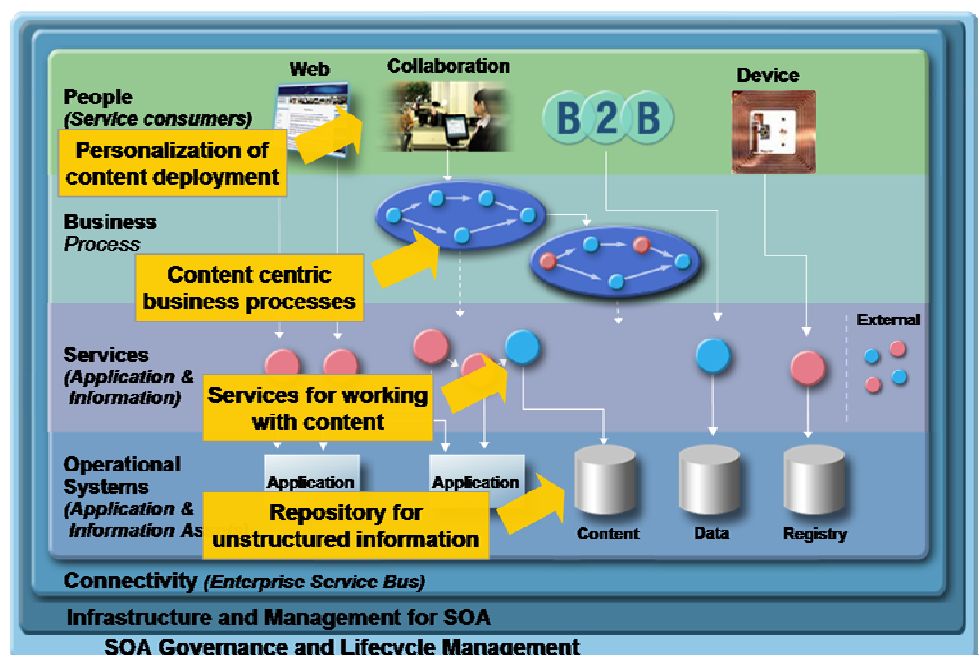
IBM Enterprise Content Management-Lösungen bieten einfachen Zugriff auf integrierte Informationen und stellen ein zentrales Element in jeder On Demand Infrastruktur dar. Enterprise Content Management (ECM) ist dabei ein Meilenstein einer logischen Evolution. Die Anfänge waren Imaging und Archivierung zur Verwaltung vorher papiergebundener Dokumente. Dann kam das Integrierte Dokumenten Management (IDM), um zusätzlich alle am PC erzeugten Office-Dokumente in den Griff zu bekommen. Und seit sich das Web zur Informationsdrehzscheibe schlechthin entwickelte, sind auch Web-Inhalte, somit Web Content Management (WCM) und Geschäftsprozesse, die über das Web laufen, geschäftsrelevant.

Die Optimierung von Betriebsabläufen und Geschäftsprozessen bei gleichzeitiger Bereitstellung der Informationen "on demand" gewinnt dabei immer größere Bedeutung, insbesondere im Rahmen von serviceorientierten Architekturen (SOA). Immer mehr Services sollen so kreiert werden, dass sie einerseits wiederverwendbar sind und andererseits einer stetigen Optimierung unterliegen. Enterprise Content Management spielt dabei eine wichtige Rolle in vielen Layern einer service-orientierten Architektur.

Auf einer operativen Systemebene stellt ECM die unverzichtbaren Repository-Funktionen zur Verfügung, um unstrukturierte Inhalte unterschiedlichsten Typs verwalten, über Metadaten und wenn nötig Enterprise Search & Discovery-Funktionen erschließen zu können. Auf der Ebene darüber gibt es dann Services, in denen Inhalte (Content) entsprechend notwendig sind und genutzt werden.

Darüber liegen dann die alltäglichen Geschäftsprozesse des Unternehmens. Hier spielt die IBM ECM Plattform FileNet P8 eine besonders wichtige Rolle, um nicht nur die richtigen Inhalte zur Verfügung zu stellen, sondern auch contentgetriebene oder dokumentenzentrische Geschäftsprozesse zu automatisieren, in die oft viele Personen involviert sind und im Laufe des Prozesses Entscheidungen treffen.

Nicht zuletzt müssen Informationen – ob strukturierte Prozessinformationen oder unstrukturierte Inhalte und Dokumente – dann im Kontext des Geschäftsprozesses und der jeweiligen Fachapplikation den Anwendern vollständig und komfortabel zur Verfügung gestellt werden. Dies kann über ein Portal, eine "Composite Application" oder über Tools wie Office, Lotus Notes oder die Fachanwendung geschehen.



Die Rolle von Enterprise Content Management in einer serviceorientierten Architektur

Mit FileNet P8 bietet IBM eine ECM-Plattform, die solch unterschiedliche Klienten unterstützt, die Business Process Management (BPM) zur unternehmensweiten Prozesskontrolle und -konsistenz ermöglicht, die Inhalte über Content Management, Image Management, Forms Management, Records

Management und Email Management verwaltet sowie fortschrittlich Suche und Recherche bietet.

Ähnlich einer ERP-Lösung (Enterprise Resource Planning) wie SAP setzt sich die ECM-Plattform IBM FileNet P8 dabei aus hochintegrierten und verzahnten Produkten zusammen, die den Kunden die Flexibilität bieten, je nach Geschäftserfordernissen die entsprechenden Komponenten zu kaufen und bei Bedarf um weitere Suiten zu ergänzen. Damit entspricht IBM dem Kundenwunsch, ECM aus einer Hand erhalten, die Funktionalität nach Bedarf ausweiten und die Unterhalts- und Integrationskosten senken zu können.

Auf der Plattform IBM FileNet P8 wurden von Partnern weltweit bereits über 150 Lösungen entwickelt.

Die einheitliche, standardbasierte Plattform ermöglicht neben der Verwaltung von Inhalten und Prozessen auch die Integration in bestehende Systeme für unterschiedlichste Geschäftsaktivitäten. Nicht zuletzt deshalb ist IBM FileNet P8 auch eine Plattform für Partner, denn Lösungen lassen sich effizienter entwickeln und schneller implementieren – Lösungen, die sich nicht nur mit anderen IBM-Produkten, sondern auch mit den Anwendungen führender Technologiepartner, wie z. B. BEA, Hewlett Packard, Microsoft, Network Appliance, Oracle, SAP, Siebel und Sun Microsystems zusammenarbeiten.

Offene Schnittstellen und ein breites Spektrum an unterstützten Backend-Systemen zeichnen die auf J2EE basierende Plattform aus und helfen, Investitionen in die IT Infrastruktur dauerhaft zu sichern. Die zentrale Kontrolle und Verwaltung aller System-Komponenten erlauben eine Verteilung und Bereitstellung von ECM Diensten im gesamten Unternehmen.

Das Leistungspotenzial einer integrierten Plattform für Content, Process und Compliance

IBM FileNet P8 basiert auf drei wesentlichen Funktionspfeilern: Content, Process und Compliance. Diese Funktionalitäten versehen Unternehmen mit der Fähigkeit zur vereinfachten Bereitstellung von Inhalten, zur Erhöhung der Produktivität für bessere Geschäftsentscheidungen sowie zur Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Content

Die Informationen, die zur Entscheidungsfindung notwendig sind, liegen in unterschiedlichen Formen im ganzen Unternehmen verstreut vor. Neben Kunden-, Finanz- und Produktdaten gehören dazu beispielsweise gescannte Bilder, Web Seiten, Videodateien, Emails, Dokumente sowie ganze Akten und Vorgänge. Diese werden an unterschiedlichen Standorten, in unterschiedlichen Unternehmenseinheiten oder gar innerhalb verschiedener Zeitzonen verwaltet.

Process

Entscheidungsfindung ist ein »menschlicher« Prozess, der sich an Ausnahmefälle anpasst, auf gesetzliche Änderungen reagiert und neue Methoden einbezieht. Prozesse mögen sich in der Zukunft verändern, aber was heute zählt, sind Geschwindigkeit, Konsistenz und klare Verantwortlichkeiten. Werden Prozesse automatisiert, rationalisiert und optimiert, sind mehr richtige Entscheidungen möglich – und zwar schneller und sicherer.

Compliance

Vielfältige branchenspezifische Vorschriften hinsichtlich der Unternehmensführung sowie Anforderungen an die Einhaltung von Unternehmensrichtlinien und gesetzlichen Bestimmungen stellen für viele Unternehmen eine Herausforderung dar. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, benötigen Sie eine Compliance-Plattform mit der Sie die Kosten für die Einhaltung von Unternehmensrichtlinien senken, Risiken reduzieren und die Reaktionsfähigkeit auf gesetzliche und verwaltungstechnische Vorgaben verbessern können. Hier geht es um Content oder Information Lifecycle Management (ILM), das auf

geschäftlichen Anforderungen – und nicht primär Speicheranforderungen – basiert.

Active Content

Auch mit dem technologischen Konzept des Active Content treibt IBM FileNet P8 den ECM-Markt nach vorne und übernimmt einmal mehr die Vorreiterrolle. Inhalte, Dokumente sind nach dem neuen Paradigma nicht mehr nur passive Inhaltsobjekte, sondern ereignissensitive, aktive Inhalte, die von sich aus Aktionen bzw. Prozesse auslösen können. Durch Inhalte verschiedenster Quellen und deren Statusänderungen werden Prozesse angestoßen und ausgeführt, Informationen mit anderen Anwendungen ausgetauscht und verknüpft.

"Active Content" - die intelligente Verbindung geschäftskritischer Inhalte mit Ereignissen, die Geschäftsprozesse auslösen – über Anwendungs- und Unternehmensgrenzen hinweg

So können Kunden, Mitarbeiter und Partner mit minimalem Aufwand in kürzester Zeit Aufträge erteilen, Waren liefern, Anträge genehmigen und anderes mehr. Genau hier setzen ECM-Lösungen an, die auf IBM FileNet P8 basieren und »Active Content« verwenden. Active Content umschreibt die intelligente Verbindung geschäftskritischer Inhalte mit Ereignissen, die Geschäftsprozesse auslösen – über Anwendungs- und Unternehmensgrenzen hinweg. Die Kombination von Content, Process und Compliance optimiert die operationale Effektivität, Produktivität und Reaktionsfähigkeit von Unternehmen. Content, Process und Compliance werden in der Synthese zum Enterprise Content Management der nächsten Generation: IBM FileNet P8.

Die IBM FileNet P8-Produktfamilie im Überblick

Auf Basis praktischer Erfahrungen durch die Implementierung zahlreicher Lösungen für Kunden unterschiedlicher Branchen, hat IBM seine Produktfamilie IBM FileNet P8 entwickelt, eine flexible, skalierbare und frei konfigurierbare Plattform mit der die unterschiedlichsten Geschäftsaktivitäten im Unternehmen unterstützt werden.

IBM FileNet P8 setzt sich aus hochintegrierten Produkt-Suiten zusammen, die den Kunden die Flexibilität bieten, je nach Geschäftserfordernissen die entsprechenden Komponenten einzusetzen und bei Bedarf um weitere Suites zu ergänzen. IBM FileNet P8 wurde konzipiert, um Business Process Management (BPM)-Fähigkeiten zusammen mit dem gesamten Spektrum an Produktfunktionalität zur unternehmensweiten Prozess-Kontrolle zu nutzen.

**Prozesse effizienter gestalten,
Bearbeitungszeit reduzieren, Produktivität
und Kontrolle erhöhen**

IBM FileNet Business Process Manager automatisiert, rationalisiert und optimiert Geschäftsprozesse durch Verwaltung der Arbeitsabläufe zwischen Mitarbeitern und Systemen. Mit dem Business Process Manager, der Millionen Transaktionen verarbeiten kann und Tausende Benutzer unterstützt, können Unternehmen die Prozesse effizienter gestalten, die Bearbeitungszeit reduzieren und die Produktivität erhöhen, sowie die Kontrolle und Transparenz ihrer Geschäftsprozesse verbessern.

Organisationen können auf diese Weise inhaltsgetriebene Geschäftsprozesse optimieren und beschleunigen. Mit der IBM FileNet P8 Plattform lassen sich innovative Sach- und Fallbearbeitungslösungen realisieren, die in der Industrie, bei Finanzdienstleistern und Versicherungen, in Fertigungsbetrieben, bei Versorgungs- und Handelsunternehmen sowie in öffentlichen Verwaltungen einen hohen ROI erbringen.

**Zugriff auf Inhalte sowie deren Verwaltung
und gemeinsame Verwendung in einer
sicheren, hoch skalierbaren Umgebung**

IBM FileNet Content Manager ermöglicht den Zugriff auf Inhalte sowie deren Verwaltung und gemeinsame Verwendung in einer sicheren, hoch skalierbaren Umgebung. Der Content Manager lässt sich problemlos in bestehende Desktop- und Geschäftsanwendungen integrieren und unterstützt so die

**Compliance sicherstellen durch
regelbasiertes Email Management**

Teamarbeit. Durch seine eventorientierte Architektur können Bearbeitungszyklen von Inhalten optimal gesteuert werden – von der Erstellung über die Bearbeitung und Genehmigung bis zur Archivierung.

IBM FileNet Email Manager ermöglicht Unternehmen, Email-Inhalte effektiv zu verwalten, dabei regulative Vorgaben zuverlässig zu erfüllen und die Unternehmensleistung zu verbessern. Es handelt sich um eine regelbasierte Email-Management-Lösung, die die Vorgänge beim Erfassen elektronischer Nachrichten als Geschäftsakten (Records) vereinfacht und automatisiert. Records-Management- und Compliance-Anforderungen werden dabei besonders berücksichtigt. Kunden profitieren darüber hinaus von der effektiven Nutzung und Verteilung geschäftsrelevanter Email-Inhalte sowie durch die unternehmensweite Optimierung von Geschäftsprozessen.

IBM FileNet Forms Manager bietet alle Funktionalitäten, um die unternehmensweite Entwicklung, Verteilung und Bearbeitung elektronischer Formulare (eForms) zu unterstützen und damit Geschäftsentscheidungen zu beschleunigen. Mit dem Forms Manager können umständlich zu handhabende Papierformulare schnell in interaktive eForms umgewandelt werden, die direkt mit den geschäftlich relevanten Anwendungen verbunden sind. Dies hilft dabei, kostspielige Fehler zu vermeiden, Abläufe zu optimieren und die Kundenresonanz zu erhöhen. Ohne großen Aufwand können Geschäftsanwender eForms und damit verbundene Daten erstellen, verteilen und verarbeiten. Umfangreiche Erfahrungen als Web-Entwickler oder JavaScript-Entwickler sind dazu nicht erforderlich.

**Zuverlässiger, hoch skalierbarer und
leistungsfähiger Zugriff auf Milliarden
Objekte**

IBM FileNet Image Manager ist die marktführende Image-Management-Lösung. Sie bietet Tausenden von Benutzern einen zuverlässigen, hoch skalierbaren und leistungsfähigen Zugriff auf Milliarden Objekte und kann nahtlos in andere Unternehmensanwendungen und -systeme integriert werden. Unternehmen können riesige Volumen unstrukturierter Informationen revisionssicher und dauerhaft in einer stabilen und hochverfügbaren Umgebung speichern.

In der **Image Manager Active Edition** werden dort abgelegte Dokumente automatisch für IBM FileNet P8 registriert. Dadurch erfolgt eine Aktivierung der Dokumente, um sie mit den jeweiligen Geschäftsprozessen zu verwenden und Anwendungen schneller zu realisieren.

Der Zugriff und die Verwaltung der Dokumenten-Images kann – wie bei jedem anderen Content – über den P8 Workplace erfolgen. Die funktional erweiterte Integration basiert auf den **Content Federation Services**, die u.a. auch eine problemlose Anbindung vorhandener Repositories von Image Manager, Image Services und Content Services an die IBM FileNet P8 Plattform ermöglichen.

IBM FileNet Records Manager dient der Verwaltung und Bearbeitung unternehmenskritischer Geschäftsakten, der Einhaltung bzw. Durchsetzung interner Verfahren für das Records Management, der schnellen Reaktion auf Überprüfungen und Kontrollanfragen und dem Nachweis der Einhaltung rechtlicher Vorschriften (Compliance). Der Records Manager hilft Inhalte zu erfassen, zu speichern, als Record zu deklarieren und nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist kontrolliert zu löschen – immer basierend auf den jeweils gültigen industrie- oder länderspezifischen Vorschriften.

IBM FileNet Web Site Manager bietet benutzerfreundliche Funktionen, um Inhalte für das Web zu managen, zu erstellen, zu genehmigen und zu veröffentlichen. Komplexe Dokumente können auf mehreren Websites in verschiedenen Formaten und mehreren Sprachen verwaltet werden.

**Content Federation Services zur
Anbindung von Archiven und Content-
Repositories anderer Hersteller**

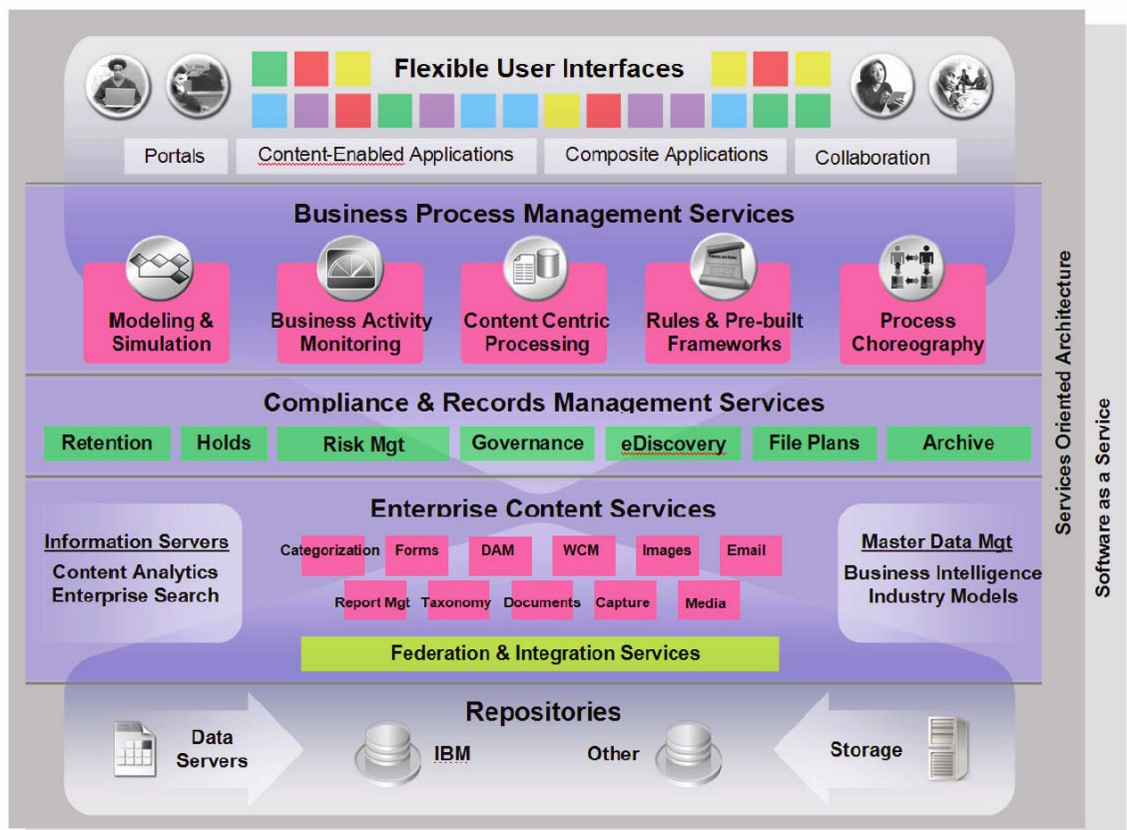
IBM bietet mit FileNet P8 eine Produktlösung, die Analysten oft als »Content Federation« bezeichnen. Anwender können nicht nur auf IBM-Repositories zugreifen, sondern über optionale Konnektoren auch auf die Repositories anderer Hersteller. Mit der Migrationsdiskussion der letzten Jahre im Ohr, eröffnen sich hier ganz neue Perspektiven: die alten Repositories laufen weiter, man aktiviert deren Inhalte über die Funktionen der **Content Federation Services** und speichert alle neuen Content-Objekte in P8. Konnektoren für Documentum, IBM, Lotus und Open Text sind verfügbar, weitere werden folgen.

Unterschiedliche Fachanwendungen, Portalintegrationen, Oberflächen und Desktops sind für IBM FileNet P8 verfügbar

Für IBM FileNet P8 stehen Out-of-the-Box eine Reihe Oberflächen, Clients und Portlets zur Verfügung. Die Standard-Benutzeroberfläche in allen FileNet-Modulen ist der IBM FileNet P8 Workplace, eine Web-Anwendung Out-of-the-Box, die auf einem J2EE Applikations-Server installiert wird. Der Workplace dient verschiedenen Zwecken: Neben klassischen Content- bzw. DMS-Funktionen stellt er Werkzeuge zur Anwendungsentwicklung bereit. Er ist Schnittstelle für die Verwaltung von Dokumenten, Prozessen und Analysen. Anwendungsentwicklern dient der Workplace als Entwicklungs- und Testumgebung. Durch den Einsatz von Web 2.0 Technologien wird der Schulungsaufwand gering gehalten bei gleichzeitiger Steigerung der Produktivität.

Integrationen zu abteilungsorientierten Kollaborationslösungen wie Lotus Quickr und Microsoft Sharepoint

Des weiteren können IBM FileNet P8-Funktionalitäten direkt in **Portal-Anwendungen** integriert werden, was deren Einsatzspektrum ganz erheblich erweitert. Kernelemente sind »Portlets« für zentrale Funktionen (Browse, Search, Private und Public Workflow Tasks, Authoring etc.). IBM FileNet P8 bietet schon heute oder in Kürze Integrationen zu den Portalen



und Kollaborationsumgebungen **Lotus Quickr**, **Microsoft Sharepoint**, **IBM Websphere**, **BEA** und **SAP Portal**. Darüber hinaus können Anwender auch eigene Portlets entwickeln (via IBM FileNet Java APIs). Der Quellcode der IBM FileNet Portlets ist für spezifische Anpassungen erhältlich. Für IBM FileNet P8 haben Business Partnern weitere leistungsfähige Oberflächen und Lösungen für unterschiedlichste Anwendungsszenarien entwickelt.

Eine umfassende Sammlung von grafischen Entwicklungswerkzeugen für Content- und Process-Anwendungen mit entsprechenden Templates, Java APIs und Bausteinen bis zum Anwendungs-Template gehören zum Umfang der IBM FileNet P8-Funktionalität. Insbesondere das **Business Process Framework** hat sich bei der schnellen Anwendungsentwicklung bewährt.

IBM FileNet Business Process Manager

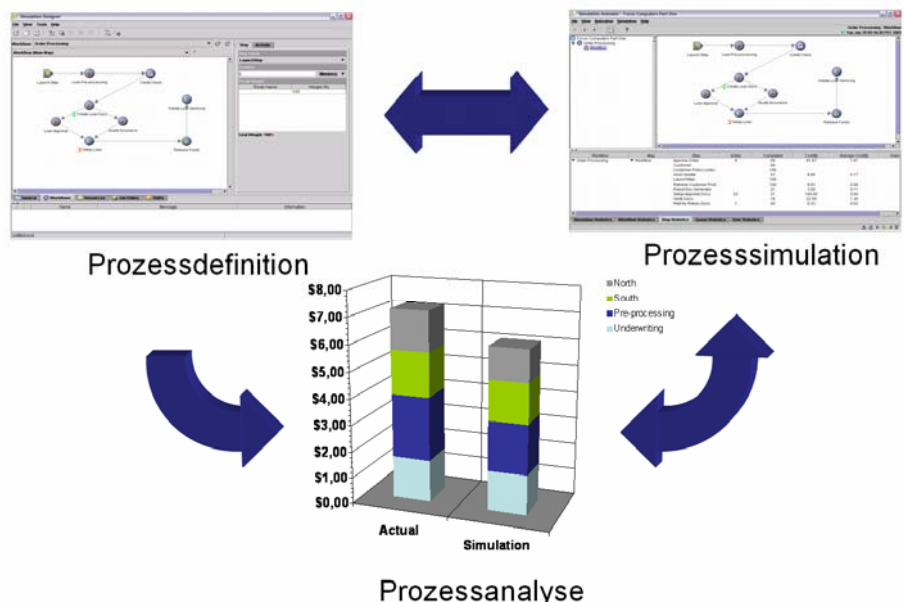
... was ist Business Process Management?

" ... Das Wachstum des BPMS-Marktes beschleunigt sich, weil sich immer mehr Line-of-Business Manager auf Prozesse fokussieren, Compliance ein stärkeres Gewicht erhält und CIOs beginnen, den Zusammenhang zwischen BPMS, service-orientierter Architektur (SOA), zusammengesetzten Anwendungen und einer flexiblen IT zu verstehen... "

Forrester, August 2006

Unzählige Entscheidungen in Unternehmen werden in Geschäftsprozessen getroffen – manche sind einfach, andere komplex, und Unzählige ziehen sich durch jeden Arbeitstag. Die Steuerung der Arbeitsabläufe und Informationen, die mit diesen Prozessen verbunden sind, beeinflusst die Geschwindigkeit, die Flexibilität und die Qualität von Entscheidungen und im Endeffekt die Performance von Unternehmen und deren Wettbewerbsfähigkeit. Viele solcher Prozesse werden heute noch manuell, oft papierbasiert, abgewickelt.

Mit Business Process Management automatisieren, rationalisieren und optimieren Sie komplexe Geschäftsprozesse, indem Sie Arbeitsabläufe zwischen Anwendern und auch zwischen unterschiedlichen DV-Systemen steuern. Durch eine Rationalisierung und Optimierung dieser Prozesse kann oft eine deutliche Effizienzsteigerung erreicht werden. Außerdem werden so auch Prozesse und darin getroffene Entscheidungen automatisch dokumentiert, wodurch sogenannte Compliance Anforderungen und -Richtlinien erfüllt werden können.



Highlights

Active Content: Die nahtlose Integration von Content und Process Management

Prozessmodellierung durch Fachanwender

IBM FileNet P8-Modul: Business Process Manager

Der auf der IBM FileNet P8-Plattform basierende Business Process Manager spielt seine Stärken besonders bei dokumenten- bzw. content-getriebenen Geschäftsprozessen aus. Basierend auf Ereignissen können Geschäftsprozesse ausgelöst und durchgeführt werden. Was heißt das konkret?

Ein Beispiel: Ein neuer Kreditantrag wird im Posteingang erfasst. IBM FileNet P8 erkennt diesen und startet automatisch den Kreditantragsprozess. Dabei wird vom System festgestellt, dass noch Dokumente fehlen, die für den Antrag benötigt werden. Automatisch – ohne menschliches Eingreifen – bekommt der Kunde eine Erinnerung geschickt, dass gewisse Dokumente noch nachzureichen sind.

Der entsprechende Kredit wird mit einer Laufzeit von 3 Jahren gewährt. Nach 2 ½ Jahren erinnert das System den Kredit-sachbearbeiter und eventuell sogar den Kunden selbständig daran, dass dieser Kredit eventuell verlängert werden muss. IBM nennt dieses Konzept, in der die besondere Stärke der Integration von IBM FileNet Content Manager und IBM FileNet Business Process Manager ausgespielt wird, *Active Content*. Inhalte und Dokumente kommen neu ins Unternehmen, ändern ihren Status oder ihre Metadaten, und aktivieren automatisch zugehörige Geschäftsprozesse. Solche Fälle und Einsatzszenarien gibt es in unterschiedlichsten Branchen.

BPM für andere Repositories über IBMs Content Federation Services

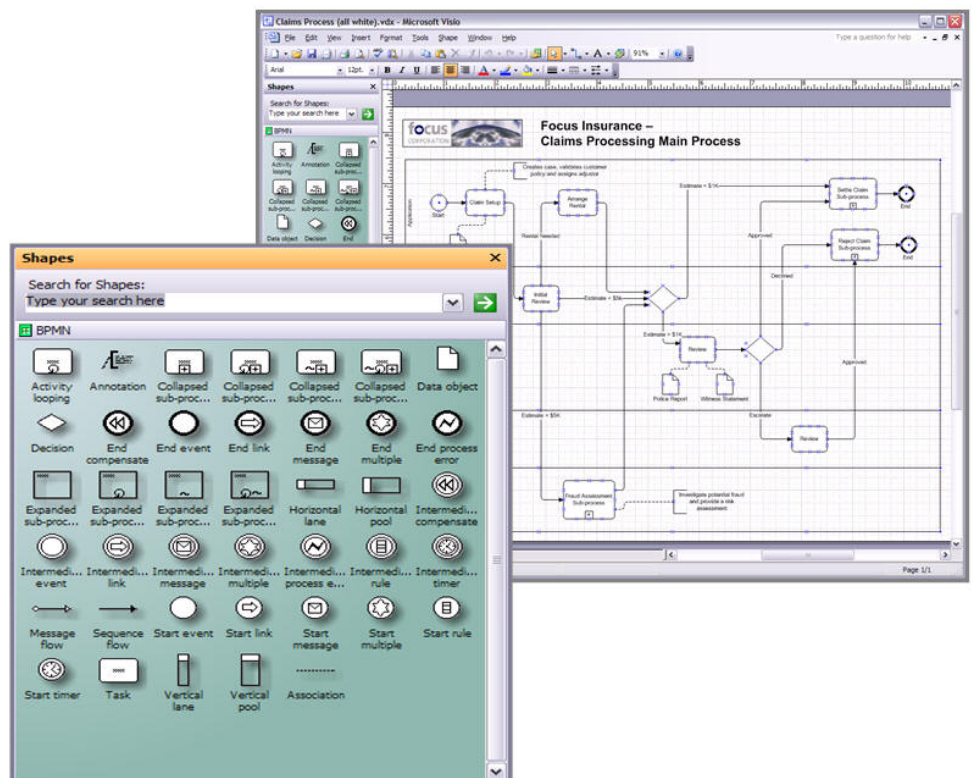
Der IBM FileNet Business Process Manager kann aber nicht nur Prozesse automatisieren, in denen Inhalte aus dem IBM FileNet Content Manager genutzt werden. Über die IBM FileNet Content Federation Services ist es möglich, auch Dokumente und Inhalte zu erschließen und zu aktivieren, die in anderen Content Repositories, Archiven und ECM-Systemen wie dem IBM Content Manager liegen.

Skalierbarkeit in Performance Tests nachgewiesen

Die Skalierbarkeit des IBM FileNet Business Process Managers wurden in zahlreichen Performance Tests nachgewiesen. Er kann Millionen von Transaktionen mit Tausenden von Nutzern verarbeiten und ermöglicht damit Unternehmen,

effizientere Prozesse mit verkürzten Prozesszyklen und höherer Produktivität zu entwickeln.

Bei aller Leistungsfähigkeit sind die Anwendung, Administration und die Weiterentwicklung einfach zu handhaben. Die Fachabteilungen sind nicht auf die IT angewiesen, um Prozesse zu modellieren. Anwender aus der Fachabteilung sind in der Lage, Prozesse zu modifizieren und selbst neue Prozessregeln zu definieren. Dies können sie mit dem Process Designer des IBM FileNet Business Process Managers, aber auch mit externen Modellierungswerkzeugen. So kann beispielsweise auch Microsoft Visio – ein Tool, das vielen Anwendern bekannt ist – zur Prozessdefinition benutzt werden. Auf diese Weise lassen sich Best Practices und typische Geschäftslogiken erfassen und wiederverwenden.



Microsoft Visio kann zur Modellierung von Prozessen eingesetzt werden.

**Prozesskreislauf: Modellieren –
Analysieren – Simulieren – Optimieren**



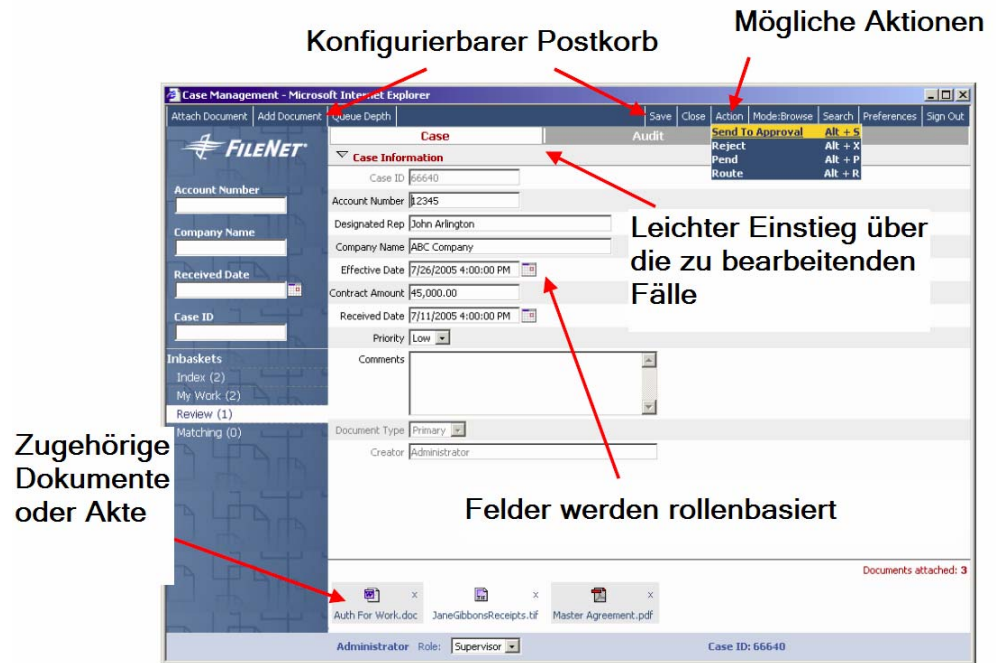
Mit dem IBM FileNet Business Process Manager können Geschäftsprozesse überwacht und verfolgt werden, so dass Manager frühzeitig erkennen, wie sich die operativen Geschäftstätigkeiten entwickeln. Dies schafft Transparenz und das Management wird in die Lage versetzt, Entscheidungen rechtzeitig und auf Basis richtiger Informationen zu treffen. Mit verschiedenen optional erhältlichen Modulen kann der Nutzen des IBM FileNet Business Process Manager noch gesteigert werden.

Über den IBM FileNet Business Activity Monitor steht ein Management Dashboard zur Verfügung, mit dem in Echtzeit die Performance gemessen und Geschäftsprozesse kontrolliert werden können. Den Schwerpunkt auf der Prozessanalyse hat der IBM FileNet Process Analyzer, der detaillierte Prozessauswertungen erlaubt. Der IBM FileNet Process Simulator ist dann dazu da, Geschäftsprozesse zu simulieren und neue, optimierte Wege in der Prozessabwicklung zu finden.

Viele DV-Projekte kranken daran, dass sie lange dauern, bis die entsprechenden Systeme in Produktion gehen. In Zeiten, die ein schnelles Time-to-Market erfordern, ist das oft nicht akzeptabel. Deshalb bietet IBM mit dem IBM FileNet Business Process Framework (BPF) ein in vielen Projekten praxisbewährtes Werkzeug an, das nicht nur eine schnelle Entwicklung von Prototypen, sondern auch eine zügige und kostengünstige Umsetzung von Prozesslösungen ermöglicht.

**Rapid Prototyping mit Business Process
Framework**

BPF nutzt den bewährten und wieder verwertbaren Code, auf dem alle Arten von BPM-Anwendungsszenarien beruhen, auf optimale Weise. BPF eignet sich besonders für Fall- und Sachbearbeitungsanwendungen, in denen eine Vielzahl von Dokumenten, Inhalten und Daten bezüglich eines Geschäftsvorfalles flexibel und anpassbar bereitgestellt werden müssen. Durch das BPF kann das Unternehmen die zur Implementierung neuer BPM-Anwendungen erforderliche Zeit verkürzen und gleichzeitig die Entwicklungskosten und laufenden gesamten Betriebskosten senken.



Mit dem Business Process Framework können Anwendungen schnell entwickelt werden.

"... Gartner meint, dass IBM die FileNet P8 Plattform als Grundlage für ihre Content-zentrischen BPM-Angebote nutzt"

Gartner, April 2007

Umfassendes Produktfolio der IBM für Business Process Management

In den Business Process Manager sind die jahrelangen Erfahrungen von FileNet im Workflow- und BPM-Segment eingeflossen. So ist ein flexibles und skalierbares Produkt entstanden, das auf der IBM FileNet P8 Architektur basiert und seine Prozess-Objekte und -Definitionen im P8 Repository zusammen mit den zugehörigen Inhalten und Dokumenten ablegt.

Seine besondere Stärke hat der IBM FileNet Business Process Manager in sogenannten „Human Workflows“ und in inhaltsgetriebenen Prozessen, in denen verschiedene Personen innerhalb, aber auch außerhalb des Unternehmens eingebunden werden. Durch Integration mit dem IBM Websphere Process Server kann dies um System- und Datenzentrische Prozesse ergänzt werden. Somit bietet IBM einen ganzheitlichen Ansatz für Geschäftsprozessmanagement.

**Mit dem IBM FileNet Business Process Manager
können Sie ...**

- Arbeitszyklen reduzieren und die Produktivität im gesamten Unternehmen steigern;
- Nutzer und Anwendungen durch eine weitestgehend einheitliche Infrastruktur im Business Process Management verbinden;
- marktgerecht und »realtime« durch schnelle Reaktionen auf spontan eintretende geschäftliche Ereignisse agieren;
- Vorsysteme nahtlos in Ihre finanziellen Geschäftsprozesse integrieren, um den Wert von bestehenden Investitionen zu steigern;
- in Kombination mit dem Websphere Process Server die gesamte Palette von Anforderungen an Business Process Management abdecken
- die Bearbeitung von dringenden Anfragen nach Unterlagen automatisieren und so durch Reduktion der Reaktionszeiten den Service verbessern.
- Prozesse rationalisieren, um mehr Vorgänge schneller, leichter und präziser zu bearbeiten;
- die Bearbeitung durch unterschiedliche Abteilungen automatisieren, um die Effizienz der Mitarbeiter zu steigern und die Vorgangskosten zu senken;

"...IBM erringt einen großen Vorteil bei **Business Process Management Suites** ...
... IBM ist bereits bei **System-zu-System-Prozessen**, die selten eine menschliche Interaktion erfordern, sowie bei **Ad Hoc-Prozessabläufen** zwischen Personen gut positioniert. Es fehlt aber an einem **wettbewerbsfähigen BPMS-Angebot** für **Personen- und Dokumenten-intensive Prozesse**. FileNet ist aber nahezu unschlagbar bei Prozessen mit einem **hohen Anteil ereignisgetriebener Dokumentenbearbeitung**. Und das **FileNet BPMS-Produkt** ist **wettbewerbsfähig**, wenn es um andere **Mitarbeiterzentrische Prozesse** geht, die **Personen- und Entscheidungs-intensiv** sind... ."

Forrester, August 2006

Die wesentlichen Funktionen im Überblick

Ereignisgesteuerte Verarbeitung

Erhöht die Agilität und Reaktionsfähigkeit im operativen Geschäft durch automatische Reaktion auf Transaktionen und Ereignisse.

Prozessversionierung & einfache Administration

Unterstützt die schnelle Realisierung von erprobten Prozessen und minimiert Störungen von betrieblichen Abläufen.

Prozessverfolgung, -analyse & -simulation

Gewährleistet bessere unternehmerische Entscheidungen durch die Überwachung der Arbeitsabläufe, ermöglicht eine detaillierte Analyse von aktuellen und historischen Prozessinformationen und validiert Prozessmodifikationen vor ihrer Umsetzung.

Wiederverwendbare Prozessdefinitionen

Ermöglichen die schnelle Entwicklung von Best Practices und gewährleisten konsistente Abläufe und niedrigere Gesamtbetriebskosten (TCO).

Process Timer

Unterstützen kürzere Bearbeitungszyklen durch die Eskalation nicht-prozesskonformer Arbeitsleistung.

Prozessmanagement-Funktionalität & Skalierbarkeit

Handhabt unterschiedlichste Geschäftsprozesse, einschließlich komplexer Prozesse mit Millionen von Transaktionen und Tausenden von Nutzern.

Integriertes Out-of-the-Box Content Management

Ermöglicht übergangslos das Verwalten, Speichern und die gemeinsame Nutzung von Inhalten, die zum Geschäftsprozess gehören, ohne dass Tools anderer Anbieter integriert oder eine kundenspezifische Programmierung vorgenommen werden müssen.

Applikationsintegration

Verbessert die Reaktionsfähigkeit und die Entscheidungs-

findung durch die Integration mit Geschäftsanwendungen und unternehmensweitem Content über SOAP, XML und die Integration mit dem Websphere Process Server.

Grafisches Prozessdesign- und Modellierungs-Tools

Benutzerfreundliches Definieren, Entwerfen und Administrieren von Geschäftsprozessen nicht nur durch IT-Experten, sondern vor allem auch durch Fachanwender.

100% Web-basiert

Liefert leicht zugängliche, hochwertige Prozessfunktionalitäten und minimiert Kosten für Entwicklung und Einführung.

Prozessflexibilität

Stellt eine Umgebung für Prozessdefinitionen zur Verfügung, in der mit umfassender Funktionalität hochkomplexe Prozesse mit gegenseitigen Wechselbeziehungen implementiert werden können.

Standardbasiert

Gewährleistet Investitionsschutz durch die Integration mit anderen Infrastrukturen über Industriestandards (J2EE und XML).

Rules Engine Integration

Sorgt für Flexibilität bei der Aufstellung und Veränderung von prozesssteuernden Geschäftsregeln durch die Integration marktführender Business Rules Engines.

Out-of-the-Box Oberfläche für Endanwender

Ermöglicht die schnelle Implementierung von massgeschneiderten Business Process Management-Lösungen durch eine funktionale und kundenspezifisch konfigurierbare Benutzeroberfläche.

"... Über Content Management hinaus hat IBM die Vision und die Möglichkeit, Vorreiter für das Konzept des Enterprise Information Management (EIM) zu werden und die Welten der strukturierten und unstrukturierten Daten zusammen zu bringen.

Gartner, April 2007

IBM FileNet Content Manager

... was ist Content Management?

Geschäftlich relevante Informationen liegen heute in verschiedensten Formaten im ganzen Unternehmen verstreut vor. Meistens handelt es sich dabei nicht um strukturierte Informationen in einer Datenbank. 80% dieser Informationen sind unstrukturiert, d.h. sie liegen in unterschiedlicher Form vor. Oft sind sie auch heute noch gar nicht elektronisch erfasst. Und die elektronisch erfassten Informationen sind darüber hinaus vielfältig: Emails, Email-Anlagen, Office-Dokumente, Zeichnungen, Webseiten, Formulare, Video oder Bilder. All diese Inhalte werden unter dem Begriff »Content« zusammengefasst.

Content Management-Systeme verwalten genau diese vielfältigen Inhalte. Dabei bietet die elektronische Verwaltung dieser Informationen zahlreiche Vorteile: Der entsprechende »Content« wird im Unternehmen verfügbar, kann schnell gefunden, als Wissen im Unternehmen genutzt und abgerufen werden. Vor allem aber stehen sie in und für Geschäftsprozesse zur Verfügung, so dass »Content«-getriebene Prozesse automatisiert werden können. Und nicht zuletzt kann der »Content« gemäß gesetzlicher Vorschriften aufbewahrt werden.



Highlights

Leistungsfähige Content und Dokumenten Management-Funktionalität

Zentrales Repository für Dokumente, Inhalte und Prozesse

Workplace XT als komfortable, reine web-basierte Oberfläche

"... Gartner meint, man müsse IBM zugute halten, das nach der Akquisition eine weitere wichtige Nachricht "Plattformunabhängigkeit" lautet. IBM will FileNets Tradition der Plattform-Offenheit beibehalten und bietet den Kunden mehr Auswahl. IBM FileNet Content Manager unterstützt IBM, HP, Sun, BEA, Microsoft, Oracle und Linux-Plattformen...."
Gartner, April 2007

IBM FileNet P8-Module: Content Manager – Heute schon eine Plattform für morgen

Der IBM FileNet P8 Content Manager kombiniert umfassendes Content Management mit Prozess Management. Diese breite Funktionalität hilft Organisationen, unterschiedlichste Geschäftsinformationen in einer sicheren und hoch skalierbaren Umgebung zu kontrollieren, gemeinsam zu bearbeiten und schnell aufzufinden. Die Verwaltung der relevanten Dokumente und Inhalte in einem Content Management-System erlaubt die effektive Zusammenarbeit von Mitarbeitern, so dass Projekte effizienter bearbeitet, Prozesse schneller abgewickelt und Entscheidungen in kürzerer Zeit fundiert getroffen werden.

Im Moment der Entscheidungsfindung steht oft nur wenig Zeit zur Verfügung, um die »richtigen« Informationen auszuwählen und darauf basierend zu handeln – und das kann unzählige Male an einem Arbeitstag geschehen. Gelingt dies, kann ein wichtiger Wettbewerbsvorteil erzielt werden. Genau hierbei hilft der IBM FileNet Content Manager.

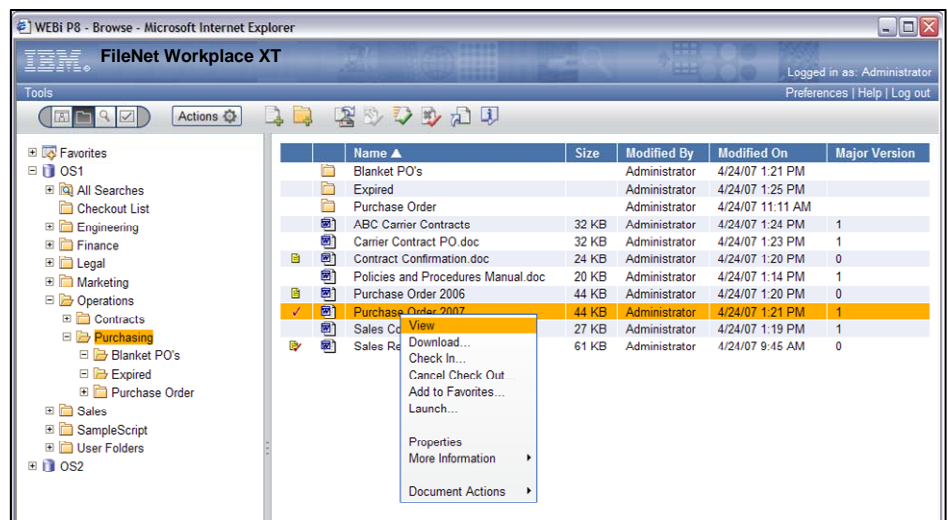
Der Content Manager basiert auf der IBM FileNet P8-Architektur durch deren unternehmensweite Skalierbarkeit und Flexibilität selbst hochkomplexe Integrationen von Content, Geschäftsprozessen und bestehenden Anwendungen realisiert werden können. Er übernimmt mit seiner objektorientierten J2EE-Architektur und seinem Repository die zentrale Rolle in der gesamten P8 Architektur.

Er beinhaltet alle Funktionen traditioneller Content- und Dokumenten-Management-Systeme (z.B. Versionierung, Check-In/Check-Out, WebDAV-Kompatibilität, PDF-/TIFF-Publishing etc. oder Integration in Microsoft Office). Hinzu kommen vielfältige, neue Funktionen, z.B. für automatisiertes Übernehmen von Content über Import-Vorlagen oder zur Übernahme und Klassifizierung von semistrukturierter Inhalten wie XML-basierte Informationen.

Das neue Compound Document-Modell erlaubt die Erstellung komplexer, aus Einzelbausteinen zusammengesetzter Verbunddokumente. Des weiteren sind Vorlagen für Dokumentenfreigabe und -weiterleitungs-Prozesse enthalten; eine Untermenge der Funktionen, die der IBM FileNet Business Process Manager bietet. Auf Dokumente bezogene Aufgaben lassen sich somit im Rahmen inhaltsbezogener Geschäftsprozesse verarbeiten.

Vielfältige Auswahl zwischen diversen Clients, die mit P8 arbeiten

Für den Content Manager sind je nach Präferenz eine Vielzahl von Clients verfügbar: Mit dem neuen IBM FileNet P8 Workplace XT wird beispielsweise eine leistungsfähige, vorkonfigurierte Benutzeroberfläche für das Management von Prozessen und Inhalten zur Verfügung gestellt. Durch Verwendung aktueller Webtechnologie erlaubt der Workplace XT den Umgang mit Dokumenten und Informationen in einem Komfort, wie er bisher nur von Desktop-Clients bekannt ist. Die Ansicht von Ordnerstrukturen und Verzeichnisbäumen, Ziehen und Ablegen von Inhalten sowie interaktive Symbolleisten werden direkt im WebBrowser unterstützt. Die Verteilung von spezieller Software auf die lokalen Computer ist nicht notwendig.



Der neue IBM FileNet Workplace XT bietet einen bisher nur von Windows-Clients gewohnten Bedienkomfort.

Basistechnologie für Information Lifecycle Management (ILM)

Der IBM FileNet Content Manager ist auch die Basistechnologie, mit welcher der gesamte Lebenszyklus von Dokumenten und Inhalten über die Bearbeitung und Genehmigung bis zur Ablage und Löschung gesteuert werden kann. In Kombination mit dem Records Manager ist ein leistungsfähiges und komfortables Information Lifecycle Management gemäß gesetzlicher oder organisatorischer Compliance-Richtlinien realisierbar.

Mit dem IBM FileNet Content Manager können Sie ...

- Inhalte mit den zugehörigen Geschäftstransaktionen verknüpfen, um operativ effizienter zu arbeiten;
- die Produktivität und die Reaktionsfähigkeit durch eine erhebliche Reduzierung der Suchzeit nach Informationen steigern;
- Informationen und Inhalte übergreifend direkt online verfügbar machen, um so schnelle Analysen und Entscheidungen zu ermöglichen;
- die Kosten reduzieren, die bei der Verwaltung aller Arten von Content und dem Zugriff darauf entstehen;
- die Sicherheit von Informationen, ihre Relevanz und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften gewährleisten und infolgedessen Risiken reduzieren und besser managen;
- Nachvollziehbarkeit durch vollständige Protokollierung von Änderungen, Arbeitsschritten und Freigaben schaffen und somit Audits vereinfachen;
- Informationen erreichbar machen, von wem, wo und wann auch immer sie benötigt werden;
- Antwortzeiten drastisch reduzieren, wenn Sie Geschäftsvorgänge beispielsweise über Telefon, Fax oder Internet in großer Anzahl bearbeiten wollen und dadurch besseren Kundenservice bieten;

- ☑ bestehende Investitionen voll ausschöpfen, indem bislang nicht verbundene Systeme zusammenarbeiten und Inhalte gemeinsam ohne Datenmigration nutzen

Wesentliche Funktionen im Überblick

Umfassende Content-Management- und Bibliotheks-Services

Verwaltet alle Arten von unstrukturierten Inhalten (incl. Papierdokumente, HTML-, XML-, PDF-Dokumente, Emails, Video- und Audiodateien) und unterstützt das Management komplexer Dokumente z. B. durch Versionskontrolle, Check-in und Check-out und Sicherheitsmechanismen.

Dokumentenprüf- und Genehmigungsprozess

Rationalisiert Freigabe-Prozesse und reduziert Arbeitszyklen beim Publizieren von Inhalten durch vorkonfigurierte, kundenspezifisch anpassbare Prozess-Vorlagen, die übliche Abläufe für die Überarbeitung und Freigabe von Inhalten bereitstellen.

Ereignisgetriebene Architektur

Steigert die Agilität und die Effizienz der gesamten Organisation durch direkte Reaktion auf spontane interne und externe geschäftliche Ereignisse.

Framework zur Klassifikation von Inhalten

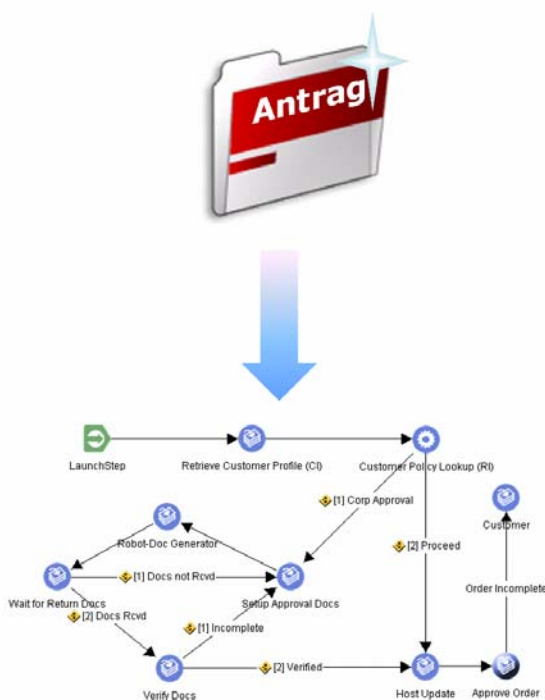
Ermöglicht die Klassifikation von Inhalten durch das vorkonfigurierte XML Classification Framework und die Möglichkeit zum Aufbau kundenspezifischer Klassifikationen mit Hilfe des IBM Classification Modules.

Information & Content Lifecycle Management

Steuert und kontrolliert den kompletten Lebenszyklus von Inhalten und verbessert die Effizienz und Präzision z.B. beim Publizieren, der Aufbewahrung und dem Vernichten dieser Inhalte und unterstützt Protokolle zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Publikation

Ermöglicht die einfachere Nutzung und weitere Verbreitung von Inhalten, da vorhandene Inhalte aus jedem Quell-Format in



viele andere Formate umgewandelt und wiedergegeben werden können, incl. XML, HTML und PDF.

Erweiterte Suche

Ermöglicht die einfache Lokalisierung von Ordnern, Objekten und Dokumenten über mehrere Speichersysteme und Datenbanken durch die Suche nach Eigenschaften und Inhalten, inkl. phonetischer Suche, Suche mit Wortstämmen, Synonymen, Wild Cards etc. Vorkonfigurierte Abfragen können definiert und gespeichert werden, um so den Zugriff auf Informationen zu vereinfachen.

Vorlagen und Wizards für die Dokumenteneingabe

Schnelles und einfaches Erstellen und Verwalten neuer Inhalte für Mitarbeiter der Fachabteilungen indem die entsprechenden Metadaten für die Indizierung und Klassifizierung der Inhalte automatisch zugewiesen werden.

Standardbasierte Architektur

Schöpft die Gesamtinvestitionen in die IT-Infrastruktur voll aus durch eine flexible Integration und Datenaustausch mit anderen Unternehmensanwendungen über Industriestandards hinweg (J2EE, XML, SOAP) und eine offene, erweiterbare unternehmensweite J2EE-Architektur.

Intuitiv bedienbare, kundenspezifisch anpassbare Benutzeroberflächen

Schnelle System-Einführung durch Zero-Footprint-Client (d.h. Zugriff auf die Anwendung per Browser möglich), Auswahl zwischen diversen Clients von IBM und IBM Partnern sowie Portalintegrationen.

Enterprise Portal Integration & Application Server Support

Verbesserter Zugang zu und Kontrolle über Informationen durch Integration in die verbreitetsten Unternehmensportale und gängigsten Application-Server.

Vorlagen für Lösungen

Eine Sammlung von Prozessvorlagen, Formularen, Klassifizierungsdefinitionen, Suchformularen, Benutzeroberflächen, Hilfetexten und Dokumentationen beschleunigt die Entwicklung

und Einführung von Anwendungen erheblich, da typische Anwendungslogiken in die kundenspezifische Lösung übernommen werden können.

Integration in Desktop-Applikationen & WebDAV Support

Reduziert die Kosten für Schulungen und Integration und ermöglicht Nutzern einen direkten Zugriff auf geschäftliche Inhalte über das Desktop Authoring Tool Ihrer Wahl oder über jede Anwendung, die WebDAV unterstützt.

Architektur für Integration und Connectivity

Integriert unternehmensweite Anwendungen mit Geschäftsprozessen und Benutzerinformationen, die mit diesen Systemen erfasst und verwaltet werden, durch Einhaltung von Industriestandards (XML, SOAP etc.) und umfassende Enterprise Application Integration (EAI, B2Bi).

Object Management Services

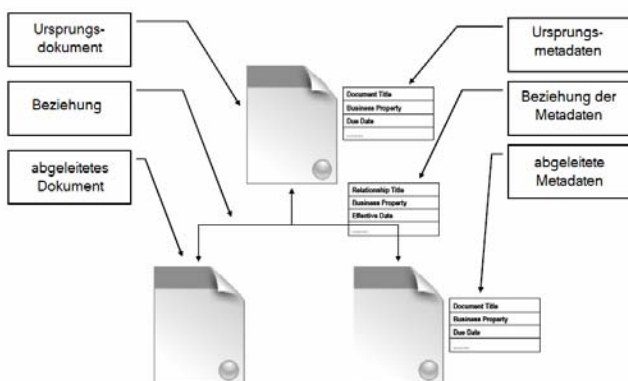
Ermöglicht bessere Kontrolle und größere Flexibilität beim Management jeder Art von Content durch ein ausgefeiltes Objekt-Modell, das die Beziehung zwischen Inhalten und externen Objekten, Sicherheitskonzepten, Informationen über Lebens- bzw. Bearbeitungszyklen der Inhalte, Prozesse und EAI-Transaktionen steuert.

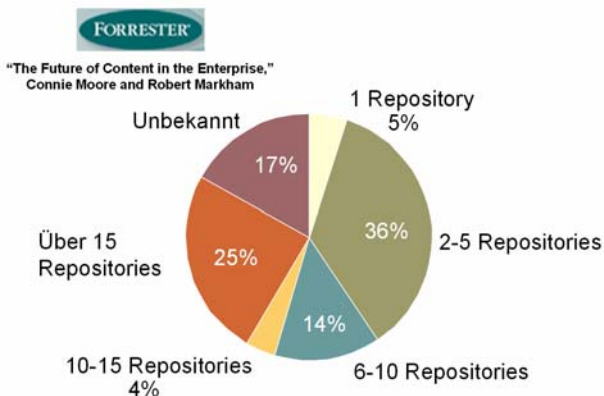
Compound Document Modell

Unterstützung von Verbunddokumenten als eine zweckmäßige und effiziente Möglichkeit, um aus bestehenden Dateien (Komponenten) ein neues Dokument zu erstellen. Integrität des Verbunddokuments wird über den gesamten Entwicklungsprozess (Erstellung, Überarbeitung, Verteilung) hinweg sichergestellt.

J2EE Content Engine

J2EE-basierte Content Engine und Content Federation Services zur Anbindung von Fremd-Repositories mit Möglichkeiten zur Suche, Klassifizierung, Speichern und Aktualisierung von Daten, die in einer Vielzahl von Speichern anderer Anbieter liegen.





Umfrage, wieviele Content-Repositories bei Unternehmen im Einsatz sind

"... Globale Unternehmen setzen üblicherweise mehrere CM Systeme ein, die häufig verschiedenen abteilungsbezogenen oder geografischen Anforderungen dienen. Information-Manager und -Architekten haben den starken Wunsch geäußert, eine standardbasierte Infrastruktur zu finden, die eine größere Flexibilität und Interoperabilität zwischen diesen Systemen ermöglicht. ...Allgemein wächst das Interesse an CM Repository Federation, da Unternehmen ihre Ansätze für Information Management mehr integrativ gestalten wollen..."

Gartner, Dezember 2006

IBM FileNet Content Federation Services

... was ist Content Federation?

Geschäftlich relevante Informationen liegen heute in verschiedensten Formaten im ganzen Unternehmen verstreut vor. Gerade unstrukturierte Inhalte sind meist über ein breites Spektrum an verschiedenen Systemen verteilt. Dies ist jedoch eine Herausforderung: Beispielsweise fordern Compliance-Richtlinien Lifecycle Management und die einfache Zugriffsmöglichkeit auf alle relevante Geschäftsinformationen. Dies bedingt jedoch eine zentrale Plattform, von der aus alle unternehmenskritischen Inhalte einsehbar und wenn möglich steuerbar sind. Bindet man unterschiedliche Ablageorte und Systeme unter Einbeziehung der Verwaltungsfunktionen wie Suche, Rechtesystem und Prozesssteuerung an eine zentrale Plattform an, so wird von Content Federation gesprochen.

Dadurch, dass mit Content Federation Services möglichst alle Content-Repositories angeschlossen und so recherchierbar werden, entsteht eine umfassendere Sicht auf Geschäftsvorfälle. Nun hat man Informationen – beispielsweise aus der Fachabteilung – im Zugriff, die sonst verborgen wären. Durch Content Federation Services entsteht eine Abstraktionsschicht zwischen dem eigentlichen Ablageort von Inhalten und dem Zugriff, der Nutzung sowie der Weiterverarbeitung in Geschäftsprozessen. Diese Abstraktionsschicht (Layer) ist die Basis, um Geschäftsprozesse mit Informationen zu versorgen, unabhängig von deren eigentlichen Repositories. Technische Limitierungen, die sich durch Systemgrenzen ergeben, werden aufgelöst und um einen einheitlichen Zugriff, Verwaltung und Pflege von Unternehmensinhalten ergänzt.

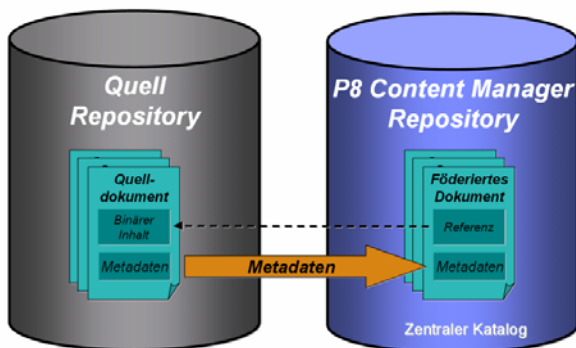
Im Moment der Entscheidungsfindung steht oft nur wenig Zeit zur Verfügung, um die »richtigen« Informationen auszuwählen und darauf basierend zu handeln – und das kann unzählige Male an einem Arbeitstag geschehen. Durch Content Federation Services wird dieser Prozess deutlich verschlankt und auf ein Informationssystem kanalisiert. Gelingt dies, kann ein wichtiger Wettbewerbsvorteil erzielt werden. Genau hierbei helfen die IBM FileNet P8 Content Federation Services.

IBM FileNet P8-Modul: Content Federation Services

Die IBM FileNet Content Federation Services erlauben es Unternehmen, Informationen von zahlreichen heterogen betriebenen Systemen zugreifbar zu machen und dabei die Grenzen zwischen den einzelnen Ablageorten aufzulösen. Es wird eine vereinheitlichte Plattform geschaffen, die nicht nur die Suche und den Zugriff ermöglicht, sondern auch erweiterte Content Management Funktionalitäten übergreifend anbietet. So kann die Katalogisierung, der Zugriffschutz, die Bearbeitung und die Archivierung im Sinne von Lifecycle Management zentral gesteuert werden. Dokumente können sich aus Komponenten zusammensetzen, die aus verschiedenen Quellsystemen stammen. Dabei werden Aktualisierungen, Löschungen und Ergänzungen für den Anwender behandelt, als ob diese auf einem System durchgeführt würden.

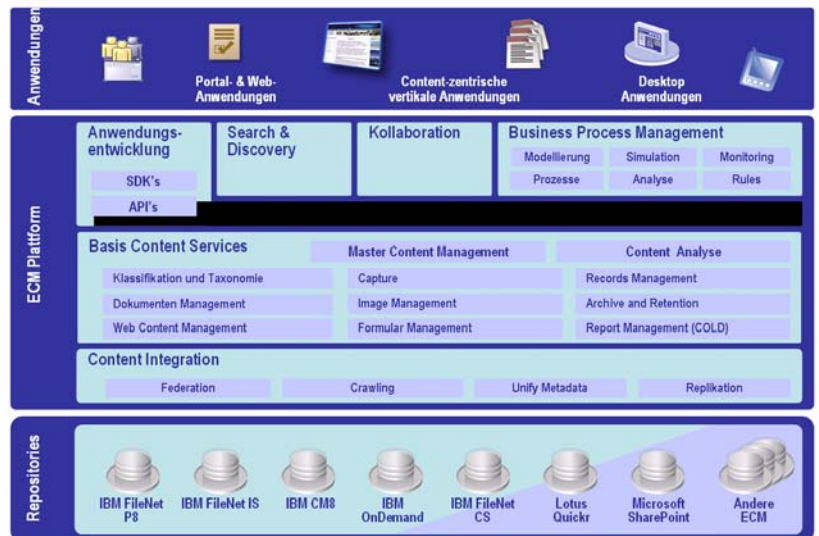
Investitionen in bestehende Content Management Systeme – z.B. Abteilungslösungen – bleiben geschützt, da diese durch die IBM FileNet Content Federation Services zusammengeführt werden. Es entsteht ein umfassender Unternehmenskatalog, über den möglichst alle Inhalte aus möglichst allen Repositories mit entsprechender Rechteverwaltung im Zugriff sind.

Die Funktionen der Content Federation Services reduzieren die Komplexität der Systemlandschaft und von Entwicklungen. Projekte können auf Basis der ECM Funktionalitäten der IBM FileNet Produktfamilie durchgeführt werden. Die Inhalte stehen transparent im Zugriff. Auch Lösungen wie eine Aktenverwaltung oder eine Rechnungsprüfung, die auf IBM FileNet P8 basieren, können durch die Content Federation Services auf Inhalte durchgreifen, die nicht in dem P8-eigenen Repository liegen. Ursprungs- und Quellsystem sind weitgehend unerheblich, da Inhalte gezielt durch einen Aufruf zugreifbar gemacht werden. Sie müssen nicht über verschiedenste Plattformen und Umgebungen lokalisiert werden.



IBM FileNet Content Federation Services: Ein zentraler Unternehmenskatalog für die Inhalte aller Repositories:

Mit den IBM FileNet Content Federation Services können Sie ...



- die Komplexität Ihrer Systemlandschaft nachhaltig reduzieren.
- Informationen und Inhalte übergreifend direkt online verfügbar machen, um so schnelle Analysen und Entscheidungen zu ermöglichen;
- die Kosten reduzieren, die beim Aufbau von plattformübergreifenden Anwendungen entstehen;
- Einen Unternehmenskatalog über alle Unternehmensinhalte erzeugen, und somit den Informationsbedarf innerhalb der gesamten Organisation sichern;
- Informationen erreichbar machen, von wem, wo und wann auch immer sie benötigt werden, ohne die installierten Systeme in den Fachabteilungen zu gefährden;
- eine sanfte Migration von bestehenden Systemen auf die P8 Plattform durchführen, bei der nur die aktuell zu bearbeitenden Dokumente migriert werden, Altdokumente aber im bisherigen Repository verbleiben;

"... IBM hat mitgeteilt, dass sie vorhandene Kunden nicht zur Wahl einer Plattform oder zur Migration zwingen wird. Die Erhaltung vorhandener Kundeninvestitionen durch Federation und Integration ist ein Hauptthema im Jahr 2007, wobei IBMs WebSphere Information Integrator Content Edition (IICE) eine kritische Rolle einnimmt. FileNet und IBM hatten hier verschiedene Visionen, aber gemeinsame Ziele. IICE bietet bereits bidirektionale Konnektoren zu IBM und FileNet Repositories, FileNet hatte die IICE-Technologie für ihren Content Federation-Ansatz relizenziert. Es ist zu erwarten, dass IBM in den nächsten Jahren IICE stark zur Rationalisierung und Entwicklung ihres Produktportfolios einsetzt...."

Gartner, April 2007

Wesentliche Funktionen im Überblick

Jedes Dokument, jeglicher Art, zu jeder Zeit

Unterstützt jegliche Form von Dokumenten und kann diese in universal lesbaren Formaten bereitstellen, so dass diese auch ohne Fachanwendung abrufbar sind.

Vereinfachte Anwendungsentwicklung

Inhaltsbezogene Anwendungen können direkt auf Basis der P8 WebServices oder API entwickelt werden. Bestehende P8 Anwendungen, können ohne Modifikation die Content Federation Services nutzen.

Verbesserte Verbreitung und Administration

Inhalte, die über die Content Federation Services zugreifbar gemacht werden, unterliegen der zentralen Steuerung und Administration des IBM FileNet P8 Systems.

Transformationsdienst

Ermöglicht die Konvertierung von Inhalten und Bereitstellung von Ansichten auch für Inhalte, die nicht aus dem P8 System stammen.

Unternehmenssuche

Erlaubt Anwendern das Auffinden von allen Inhalten, unabhängig vom Ursprungssystem, innerhalb ihrer bestehenden Umgebung.

Unternehmensweites Lebenszyklus-Management

Vollständige Unterstützung von systemübergreifenden Dokument-Lebenszyklen, von der Erstellung bis zur Löschung, basierend auf einem zentralen Regelwerk.

Compliance & Risk Management

Einhaltung von Records Management Anforderungen und Steuerung der Geschäftsprozesse unabhängig vom Quell-Repository.

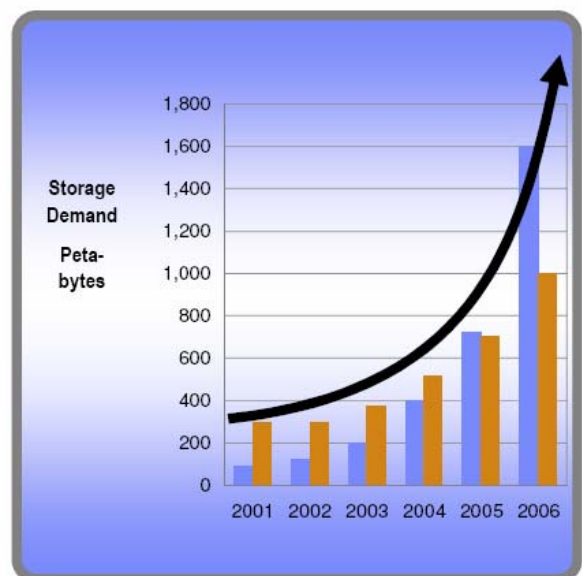
IBM FileNet Image Manager

... was ist Image Management?

Unter »Images« versteht man üblicherweise nichtveränderbare, elektronische Abbilder von Dokumenten, die entweder für geschäftliche Zwecke oder im gesetzlichen Rahmen unveränderbar gelagert bzw. gespeichert werden. Images werden entweder durch Scannen von Papierbelegen oder auch elektronisch durch die Übernahme von Druckdaten erzeugt.

Für eine effiziente Verarbeitung des häufig sehr hohen Dokumentenvolumens werden hochperformante Lösungen benötigt. Diese Systeme zeichnen sich durch Architekturen und Funktionalitäten aus, die speziell für die Erfassung, Ablage und Bereitstellung von Images für geschäftskritische Anwendungen entwickelt und optimiert sind (Image Management System). Typische Funktionalitäten hierbei sind Stapelverarbeitung im Rahmen der Dokumenterfassung, Einzelseitenverarbeitung für die schnelle Dokumentanzeige, mehrstufige Caching-Funktionalität für optimierten Dokumentzugriff auch an entfernten Standorten, u.v.m.

Insbesondere unstrukturierte Informationen – auch Images – haben den Speicherbedarf in den vergangenen Jahren drastisch ansteigen lassen.

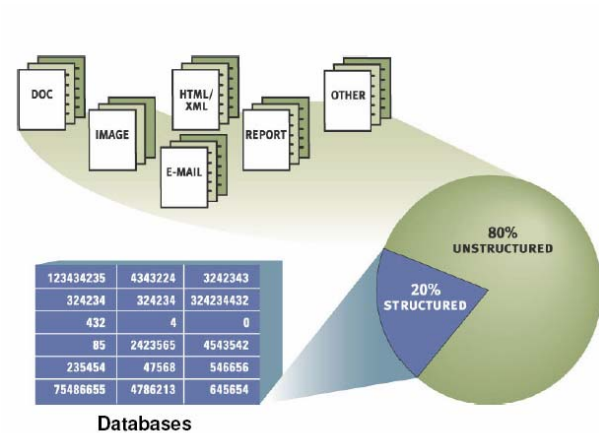


Source: Gartner

■ Fixed "Unstructured" Data
■ Dynamic "Structured" Data

IBM FileNet P8-Modul: Image Manager & Image Manager Active Edition

Der IBM FileNet Image Manager dient zur revisions-sicheren Archivierung und Verarbeitung großer Dokumentenmengen und anderer elektronischer Inhalte. Er zeichnet sich durch seine bewährte Leistungsfähigkeit und hohe Skalierbarkeit aus und ermöglicht Tausenden von Nutzern einen schnellen Zugriff auf Milliarden elektronischer Dokumente, Faxe, Emails und Multimedia-Dateien. Der Image Manager unterstützt dabei sowohl optische als auch magnetische Speichersysteme. Über die IBM FileNet Content Federation Services integriert sich der Image Manager nahtlos in die moderne IBM FileNet P8 Plattform. So können auch bestehende Image Manager Systeme das neue Konzept des Active Contents nutzen.



80% der Informationen in einem Unternehmen sind unstrukturiert. Dies verlangt nach einem leistungsfähigen Repository.

Kostenreduktion und Steigerung der Leistungsfähigkeit beginnen damit, dass Mitarbeiter die Informationen, die sie für ihre Arbeit benötigen, schneller finden. Die sichere Speicherung dieser Inhalte schützt wichtige Geschäftsdaten vor Verlust oder Zerstörung und erschließt ihren vollen Wert dauerhaft.

Unternehmen, die die Funktionalitäten eines bewährten Image Managements nutzen, verschaffen sich einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil, indem sie ihre Reaktionsfähigkeit steigern und die operativen Kosten für die Suche nach Dokumenten reduzieren.

Der IBM FileNet Image Manager gewährt die optimale Lösung. Er lässt sich in unternehmensweite Anwendungen integrieren und durch funktionale Erweiterungen bis zum unternehmensweiten Management von Inhalten und zum Business Process Management ausbauen. Der Image Manager verfügt über hochleistungsfähige Suchfunktionen. Ein leistungsfähiger Cache und der Zugriff auf Seitenebenen bei großen Objekten machen Geschäftsinformationen weltweit für Kunden, Partner und Mitarbeiter sofort verfügbar.

Viele dieser Informationen – beispielsweise Papierdokumente, Bilder und andere Objekte – werden heute noch in physischer Form als Original abgelegt, was einen direkten Zugriff darauf

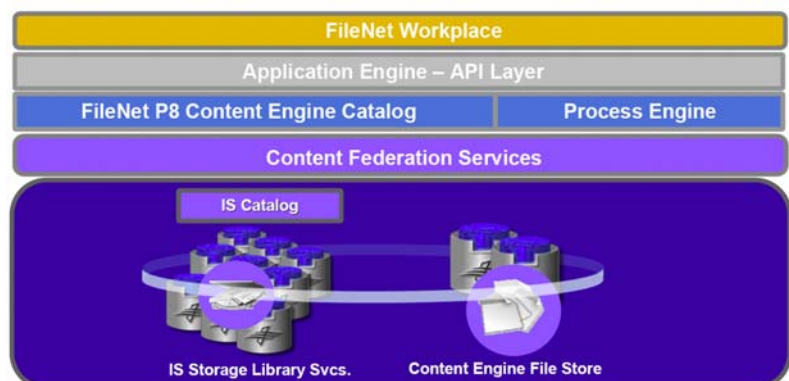
erschwert. Diese Inhalte elektronisch zu erfassen und zu erschließen und die Informationen, die dort enthalten sind, problemlos zugänglich zu machen, ist ein erfolgskritischer Faktor für richtige Entscheidungen auf jeder Unternehmensebene. Geschäftsprozesse lassen sich so rationalisieren und können damit den Nutzer im Moment seiner Entscheidungsfindung unterstützen.

Die IBM FileNet Image Manager Active Edition

Bestehenden und neuen Kunden, die den Image Manager auf der IBM FileNet P8-Plattform einsetzen möchten, steht mit der Image Manager Active Edition eine funktional erweiterte Integration zur Verfügung. So werden alle z.B. über Massen- bzw. Stapelerfassung direkt im Image Manager abgelegten Dokumente automatisch für IBM FileNet P8 registriert. Dadurch erfolgt eine Aktivierung der Dokumente zur Verwendung mit den jeweiligen Geschäftsprozessen – und zur schnelleren Realisierung von Anwendungen.

Der Zugriff und die Verwaltung der Dokumenten-Images kann – wie bei jedem anderen Content – über den P8 Workplace geschehen. Die funktional erweiterte Integration basiert auf den Content Federation Services, die u.a. auch eine problemlose Anbindung vorhandener IBM FileNet Image Manager-, Image Services- und Content Services-Repositories an die IBM FileNet P8-Plattform ermöglichen. Dies ist besonders interessant für alle IBM FileNet-Kunden, die die genannten Produkte bereits im Einsatz haben, aber künftig die Vorteile von IBM FileNet P8 nutzen wollen.

Über die Content Federation Services können auch bereits vorhandene IBM FileNet Image Manager-, Image Services- und Content Services-Repositories an IBM FileNet P8 angebunden werden



Mit dem IBM FileNet Image Manager können Sie...

- große Mengen von unternehmenskritischen Dokumenten oder anderen unstrukturierten Geschäftsinformationen in einer hochverfügbaren Umgebung speichern und sichern;
- unstrukturierte Inhalte wie z.B. Papierakten, Archive, Emails und Office-Dokumente mit geschäftlichen Transaktionen verbinden, um die operative Effizienz zu erhöhen;
- die Skalierbarkeit, Flexibilität und Leistungsfähigkeit durch die transparente Verteilung von Software-Services auf eine unbegrenzte Anzahl von Servern sicherstellen;
- unstrukturierte Dokumente und Informationen während der Arbeit erfassen und mit der zugehörigen Geschäftstransaktion verknüpfen, um erfolgskritische Geschäftsprozesse zu rationalisieren;
- die Produktivität erheblich steigern, indem die Suchzeit für elektronische und Papier-Dokumente reduziert wird;
- Verträge innerhalb von Minuten erfassen und sichten und ihre Weiterleitung durch verschiedene Abteilungen automatisieren, um die Produktivität der Mitarbeiter zu erhöhen;
- Geschäftsvorgänge von der Ablage bis zur Erledigung effizient bearbeiten, indem Sie den Zugriff auf alle relevanten Dokumente ermöglichen.

Wesentliche Funktionen im Überblick

Robustes, hochleistungsfähiges Repository

Hochverfügbares Repository für die Speicherung von Milliarden von Objekten und für Tausende von Nutzern.

Skalierbare verteilte Architektur

Wächst flexibel mit den geschäftlichen Anforderungen mit und passt sich ohne Einschränkungen an die Anzahl von Nutzern, die Standorte, Volumina und Inhaltstypen an.

Zugang auf Seitenebene, Prefetching und Cache

Ermöglicht überaus schnelle Response-Zeiten bei der Dokument-Anzeige und Datensuche, um die Reaktionsfähigkeit zu erhöhen.

Direkter Zugriff über jeden Web Browser

Ermöglicht den unternehmensweiten Zugriff auf Informationen durch die einfache Integration mit gängigen Web Browsern und Unternehmensportalen.

Failover, High Availability und Disaster Recovery

Gewährleistet die kontinuierliche Verfügbarkeit von unternehmenskritischen Informationen auch bei Störfällen.

Datenschutz und Redundanzfunktionen

Schützt Daten durchgängig vor ihrer Vernichtung und reagiert automatisch auf äußere Störungen.

Sicherheit

Ermöglicht eine bessere Kontrolle und ein selektives Zugriffskonzept für sensible Geschäftsinformationen.

Speichern jeder Art von statischen digitalen Inhalten

Erfasst und speichert flexibel Objekte jeden Formats und macht diese wieder verfügbar, einschließlich Dokumente, Faxe, PDFs, Emails, COLD, Audio und Videodateien, Bilder und Grafiken.

Optical Storage Device Support (WORM)

Gewährleistet die Unversehrtheit und Dauerhaftigkeit von

Inhalten und erfüllt regulatorische und gesetzliche Vorgaben durch fälschungssichere, unveränderbare Speicherfunktionalitäten.

Magnetic Storage Device Support

Nutzt unternehmenseigene Speicherarten wie SANs, NAS, HSM und andere verteilte Speicherarten, um die bestehenden IT-Investitionen voll auszuschöpfen.

Automatisches Online-Backup

Ermöglicht höhere Verfügbarkeit von kritischen Inhalten durch unternehmensweite automatische Sicherung in Echtzeit, einschließlich stufenweisen Backups und Datenkompression.

Unterstützung von computergenerierten und Print-Stream-Daten (COLD)

Unterstützt die Speicherung von und den Zugriff auf computergenerierte Reports in einem einzigen System, um den Nutzern strukturierten Informationszugang zu ermöglichen.

Report & Statement Management

Erhöht die Self-Service-Initiativen von Kunden und reduziert die Kosten aus geschäftlichen Aktivitäten mit Web-basierten Statements und Berichten.

Voll integrierte Capture-Umgebung

Reduziert die operativen Kosten für die Dokument-Aufnahme durch hochvolumiges Erfassen und Indizieren von gescannten Dokumenten sowie innovative OCR/ICR-Funktionalitäten und Barcode-Technologien für die automatische Indizierung.

Automatisierte Workflows

Steigert die Produktivität und operative Effizienz durch die Weiterleitung der richtigen Information zum richtigen Nutzer zur richtigen Zeit und rationalisiert dadurch die Geschäftsprozesse.

Integration mit ERP- und CRM-Systemen

Steigert den Wert von Investitionen in Applikationen durch die Integration mit Unternehmensanwendungen (SAP, Siebel, etc.) und ermöglicht einen direkten Zugriff auf unternehmenskritische Inhalte aus diesen Applikationen.

IBM FileNet Email Manager

... was ist Email Management?

35 Milliarden Emails in 2005 (IDC) bei einer jährlichen Zunahme von 40 % (Gartner)

Ein Email-Aufkommen von 35 Mrd. Emails laut IDC in 2005, eine jährliche Zunahme von 40 % laut Gartner. Nahezu alle Organisationen nutzen heute Email-Systeme zur internen und externen Kommunikation, zum Versenden von Dateien und Dokumenten und somit zum Datenaustausch, für Anträge und Freigabeprozesse und zur Verwaltung einer großen Menge vorhandener Informationen. Email ist heute eine wichtige Säule der Geschäftstätigkeit geworden und ist unterdessen missionskritisch – aber auch in rechtlicher Hinsicht relevant. Denn Entscheidungen, offizielle Mitteilungen und andere geschäftsrelevante Aufzeichnungen sind oft Bestandteil von Email-Konversationen.

Nirgendwo sonst gibt es so viele nicht verwaltete Inhalte wie in firmeninternen Email-Systemen. Da Email-Systeme nicht zur revisionssicheren, unbegrenzten Datenhaltung über Jahre hinweg geeignet sind und schnell die Grenzen bezüglich Speichervolumen, Sicherheit und Administration erreichen, bieten ergänzende Produkte Möglichkeiten zum Email Management. Diese helfen Organisationen bei der einfachen Erfassung, Organisation, Überwachung, Suche, Aufbewahrung sowie Bereitstellung von Informationen aus Emails.

Email Management Systeme behandeln Emails wie andere Inhalte und speichern sie im gleichen Content Repository

Im Gegensatz zu vielen sogenannten Email Archivierungs Systemen behandeln Email Management Systeme Emails analog zu anderem Content wie gescannten Dokumenten oder Office-Dokumenten, legen sie im gleichen Content Management-Repository ab und ordnen sie dort auch entsprechenden Akten und Geschäftsprozessen zu. Es werden keine neuen Informationssilos und zusätzlichen Repositories angelegt.

Highlights

**Unterstützung von Microsoft Exchange,
Lotus Notes und Novell Groupwise**

**Integraler Bestandteil einer ECM
Architektur statt Insellösung**

**Emails können auf Basis des Active
Content-Konzepts Prozesse triggern**

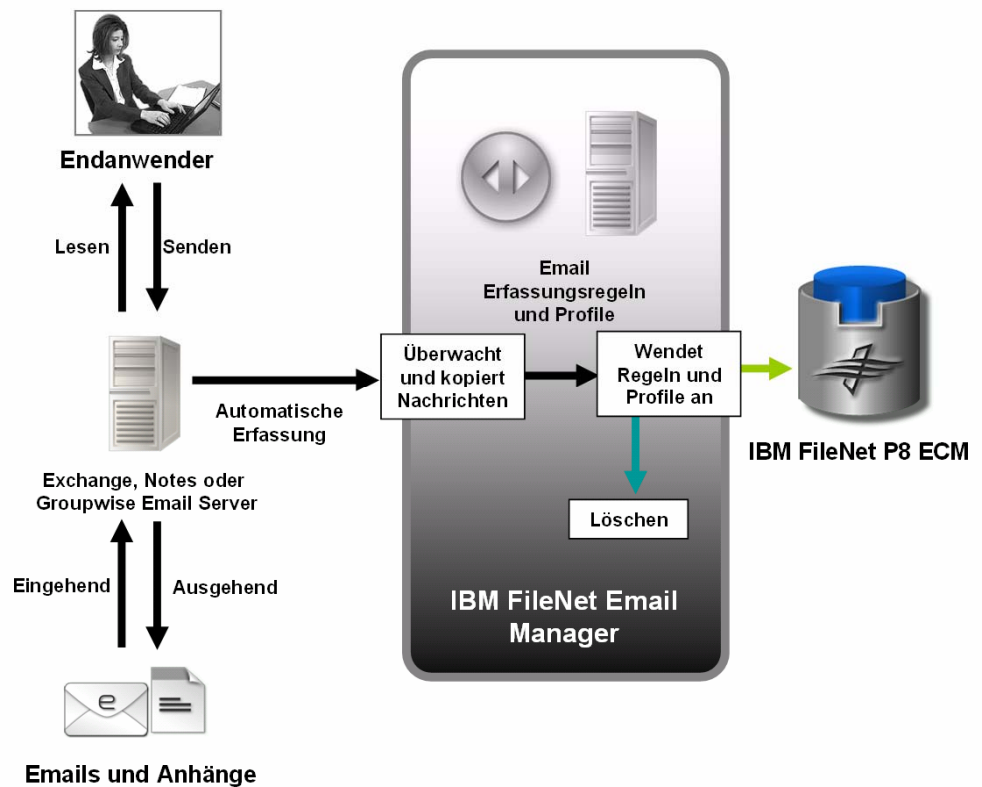
IBM FileNet P8-Modul: Email Manager

Der IBM FileNet Email Manager unterstützt Organisationen bei der Verwaltung der wachsenden Menge von Emails und trägt zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bei, die eine Behandlung elektronischer Nachrichten als Geschäftsaufzeichnungen verlangen. Jeder Geschäftsprozess generiert Dutzende, manchmal Hunderte von Dokumenten, die per Email von Mitarbeiter zu Mitarbeiter, weiter zum Kunden oder Geschäftspartner und wieder zurück geleitet werden.

Damit wächst das Email-Aufkommen in den Unternehmen explosionsartig. Es wird geschätzt, dass an jedem Arbeitstag 35 Milliarden Emails generiert werden, vor fünf Jahren lag die Zahl der Emails noch bei 10 Milliarden täglich. Anwender wie Administratoren stehen zunehmend vor einem Problem: die Mailboxen der Anwender werden durch die Flut an Emails und insbesondere deren speicherintensive Anhänge immer schneller gefüllt. Übervolle Datenbanken belasten die Mailserver, wachsende Administrationsaufwände und ständig neue Investitionen in Hardware sind die Folge.

Die Archivierung von Emails und Attachments mit dem Email Manager ist daher eine in jeder Hinsicht wirtschaftliche Methode, das »Email-Problem« in den Griff zu bekommen. Im Zusammenspiel mit professionellem Image-, Records- und Business Process Management lassen sich operative Mail- bzw. Groupware-Systeme entlasten, Kosten für Administrationsaufwände sowie für Hardware nachhaltig reduzieren und der revisionssichere und schnelle Zugriff auf archivierte Emails sicherstellen.

Als integrales Modul der IBM FileNet P8 Architektur ist der Email Manager die erste Lösung, die Email Content zu einem aktiven Element innerhalb von Geschäftsprozessen macht und dabei hilft, die Deklaration elektronischer Nachrichten als Geschäftsaufzeichnungen zu vereinfachen und zu automatisieren. Der Email Manager ist dabei in hohem Maße konfigurierbar: Es können automatisch alle Emails übernommen werden.



Oder aber – und hier liegt die besondere Stärke – Emails und zugehörige Anhänge werden basierend auf entsprechend definierten Regeln übernommen. Hierbei wird ein intelligentes Konzept für die Analyse und Weiterbearbeitung der Email-Inhalte verwendet, beispielsweise nach Kunden- oder Vertragsnummern oder nach Absender und Empfänger analysiert und eine Email dann entsprechend behandelt.

Anders als beim bloßen Speichern jeder Email erfasst der IBM FileNet Email Manager dann über diese vorher festgelegten Geschäftsregeln selektiv relevante Emails und ordnet diesen unter Berücksichtigung von Compliance-Anforderungen Geschäftsprozesse oder Kunden- bzw. Vertragsakten zu. Daneben ist es aber auch möglich, dass der Anwender Emails selbständig auswählt und diese manuell per Drag & Drop, über Menübefehl oder "senden als Kopie" speichert. In P8 gespeicherte Emails können im Mail-Client durch ein entsprechendes Symbol erkannt und auch direkt wieder geöffnet werden.

Regelbasierte Übernahme von Emails und Zuordnung beispielsweise zu Kundenakten oder Geschäftsprozessen

Der IBM FileNet Email Manager ist eine serverbasierte Email Management-Lösung, die mit gängigen Unternehmens-Email-Systemen wie z.B. Microsoft Exchange, Lotus Notes und Novell Groupwise zusammenarbeitet. Die höchst skalierbare Architektur schließt außerdem sowohl Email-Erfassungs- als auch Dokumentenaufzuruf-Fähigkeiten ein, womit auf einfachste Weise jegliche Art von Korrespondenz verwaltet werden kann.

Mit dem IBM FileNet Email Manager können Sie ...

- Risiken verringern, indem Sie in der Lage sind, rechtlich relevante Email-Korrespondenz z.B. bei Untersuchungen umgehend vorzulegen;
- die Inhalte Ihrer Emails aktiv zum Vorantreiben wichtiger Geschäftsprozesse nutzen;
- die Einhaltung gesetzlicher oder freiwilliger Vorschriften (wie z.B. die Aufbewahrung steuerrelevanter Emails) sicherstellen;
- das Wissen unter Team-Mitgliedern fördern und z.B. von einem zentralen Zugriffspunkt aus projektbezogene Emails speichern und wieder auffinden;
- verbesserten Kundenservice bieten, indem Sie die Emails Ihrer Kunden mit Kundendaten verknüpfen und in eine sichere, zentrale Speicherumgebung überführen;
- unbegrenzt über einen langen Zeitraum den Zugriff auf Emails über komfortable Suchen sicherstellen;
- Administrationskosten der Groupware- und Mail-Systeme senken und Backup-Zeiten reduzieren;

Ihr Wettbewerbsvorteil: wesentliche Funktionen im Überblick

Email Manager Client

Die Email Manager Clients sind Add-ins für Microsoft Outlook, Lotus Notes und Novell Groupwise. Anwendern ist es dadurch möglich, Elemente innerhalb des Mail Clients auszuwählen und über Profile zu bestimmen, wie ein Element im Dokumenten-Repository gespeichert werden soll. Der Email Manager Client kommuniziert über die Email Manager Services mit dem P8 Content-Repository.

Email Manager Services

Die Email Manager Services sind eine Web Services Komponente, die als der zentrale Kommunikations-Hub zwischen dem Email Manager Client und dem P8 Content-Repository fungiert.

Exchange Connector

Hierbei handelt es sich um einen Microsoft Windows Service, der Elemente aus dem Microsoft Exchange Server extrahiert (darauf basierend, ob die Elemente einer Email Manager-Regel entsprechen) und in einem Datei-Ordner ablegt. Aus diesem Datei-Ordner werden die Elemente (einschließlich ihrer Meta-Daten) vom Universal File Importer »abgeholt«, um dem Dokumenten-Repository hinzugefügt zu werden.

Lotus Connector

Hierbei handelt es sich um einen Lotus Notes Agent, der Elemente aus Lotus Notes extrahiert (darauf basierend, ob die Elemente einer Email Manager-Regel entsprechen) und in einem Datei-Ordner ablegt. Aus diesem Datei-Ordner werden die Elemente (einschließlich ihrer Meta-Daten) vom Universal File Importer »abgeholt«, um dem Dokumenten-Repository hinzugefügt zu werden.

Groupwise Connector

Der Groupwise Connector stellt die Verbindung zu Novell Groupwise her, um daraus Emails regelbasiert zu extrahieren.

Rules Engine / Configuration Settings

Dies ist ein COM Object sowie ein Web Service, der Email Manager-Regeln auf Dokumenten-Metadaten anwendet, die an ihn gesendet werden. Außerdem werden Email Manager Konfigurations-Einstellungen zurückgegeben.

Universal File Importer

Hierbei handelt es sich um einen Microsoft Windows Service, der den IBM FileNet P8 Connector nutzt, um Dokumente dem Repository hinzuzufügen. Er überprüft den Datei-Ordner auf neue Elemente hin, die dann an den Connector weitergeleitet werden. Die Metadaten, die die Elemente begleiten, werden mit einer Vorlage abgeglichen. Die Vorlage enthält Anweisungen dafür, wie die Metadaten als Eigenschaften im Repository verwendet werden. Diese Information begleitet das Dokument, das an die Dokumenten-Repository-Konnektoren weitergeleitet wird.

P8 Connector

Der P8 Connector ist ein Web Service, der Dokumente zur P8 Content Engine hinzufügt. Die Dokumente sowie die Anweisungen für das Hinzufügen zum Repository werden durch den Universal File Importer zugeleitet.

»Die Standardisierung von Records Management Richtlinien und Prozeduren stellt sicher, dass allen Geschäftsunterlagen angemessene Beachtung und Schutz zukommt, und dass die Fakten und Informationen, die sie beinhalten, effizienter und effektiver gefunden werden können, indem standardisierte Verfahren und Prozeduren verwendet werden.«

ISO 15489 Records Management

IBM FileNet Records Manager

... was ist Records Management?

Fast alle Unternehmen operieren in einer durch gesetzliche Vorgaben regulierten Umgebung. Vorschriften für die geschäftlichen Aktivitäten und Prozesse sind für kleine wie große multinationale Unternehmen, für öffentliche wie für private Organisationen alltäglich. Traditionell ist die Zahl der Vorschriften in stark kontrollierten und spezialisierten Branchen am größten. Allerdings haben die Gesetzgeber während der letzten Jahre auf die Skandale bei verschiedenen Unternehmen reagiert und eine wachsende Zahl von Vorschriften erlassen, die für ein breiteres Spektrum von Unternehmen relevant sind.

Diese Vorschriften beeinflussen die Informationsaufbewahrung in Unternehmen. So muss nicht nur sichergestellt werden, dass alle aufbewahrungspflichtigen Geschäftsdokumente bei Bedarf problemlos und schnell zugänglich sind. Zudem müssen Unternehmen vermehrt auf Offenlegungs- und Prüfungsanforderungen reagieren und relevante aufbewahrungspflichtige Geschäftsdokumente (im Folgenden „Geschäftsdokumente“ oder auch „Records“) sogar online am System vorlegen können. Darüber hinaus müssen Unternehmen über Prüfprotokolle und -berichte belegen können, dass bei den Geschäftsaktivitäten die relevanten Vorschriften eingehalten wurden.

In Deutschland werden seit Jahren sogenannte Systeme zur revisionssicheren Archivierung eingesetzt, mit denen Vorschriften zur gesetzliche Aufbewahrung buchhalterisch wichtiger Inhalte – wie z.B. die GoBS (Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme) und GDPdU (Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen) – entsprochen wird. Records Management ist aber mehr als revisionssichere Archivierung.

Über Records Management werden die Regeln definiert, mit denen ein umfassendes, nicht nur auf Speicher-optimierung ausgerichtetes Information Lifecycle Management umgesetzt wird.

Zudem tragen leider einige Anbieter mit einer fälschlichen Verwendung des Begriffes – sie nennen Dokumenten Management gleich Records Management – weiter zur Verwirrung bei. Doch Records Management ist weit mehr als Dokumenten Management oder revisionssichere Archivierung steuer-relevanter Unterlagen. Nach ISO 15489 und gängigem internationalen Verständnis gehört die durchgehende Verwaltung aller geschäftskritischen Informationen einer Organisation – über deren gesamten Lebenszyklus nachvollziehbar dokumentiert – zu den Aufgaben des Records Managements. Über Records Management werden die Regeln definiert, mit denen ein umfassendes, nicht nur auf Speicher-optimierung ausgerichtetes Information Lifecycle Management umgesetzt wird. Und gerade auch die Nachvollziehbarkeit der gesamten Geschäftsprozesse und -entscheidungen gewinnt unter rechtlichen Aspekten im Zusammenhang mit Records Management immer mehr an Bedeutung.

Das Problem Records Management

- Von mehr als 2.200 Teilnehmern berichteten 26 %, dass sie ihren Aufbewahrungspflichten "nicht regelmäßig" und 12 % "nur wenn es die Zeit erlaubt" nachkommen
- 47% der befragten Organisationen beziehen elektronische Records nicht in ihre Aufbewahrungsprozeduren ein
- 59% der Organisationen haben keine formellen Vorgaben für die Aufbewahrung von Emails.

Electronic Records Management Survey durchgeführt durch Cohasset Associates, gesponsort von der Association of Records Managers and Administrators (ARMA) und der Association of Information and Image Management (AIIM)

"... Records Management ist eine Schlüsselkomponente übergreifender Corporate Governance-Programme, die um ihrer selbst willen implementiert werden sollte. Ebenso, wegen des Produktivitätszuwachses und der Kosteneinsparungen die Organisationen auf diese Weise erzielen können, wenn sie in juristischen Verfahren elektronisches Beweismaterial liefern müssen. Diese Thematik ist für Organisationen die in mehreren Ländern tätig sind von ganz besonderem Interesse, da sich die Vorschriften höchstwahrscheinlich von Land zu Land unterscheiden. Ohne den Einsatz eines Content und Records Management Systems, das mit Compliance- und e-Discovery-Leistungen Unterstützung liefert, stehen die Chancen darauf, für diese unterschiedlichen Anforderungen ein erfolgreiches Akten-Management zu betreiben, sehr schlecht"

Gartner, Dezember 2006

IBM FileNet P8-Modul: Records Manager

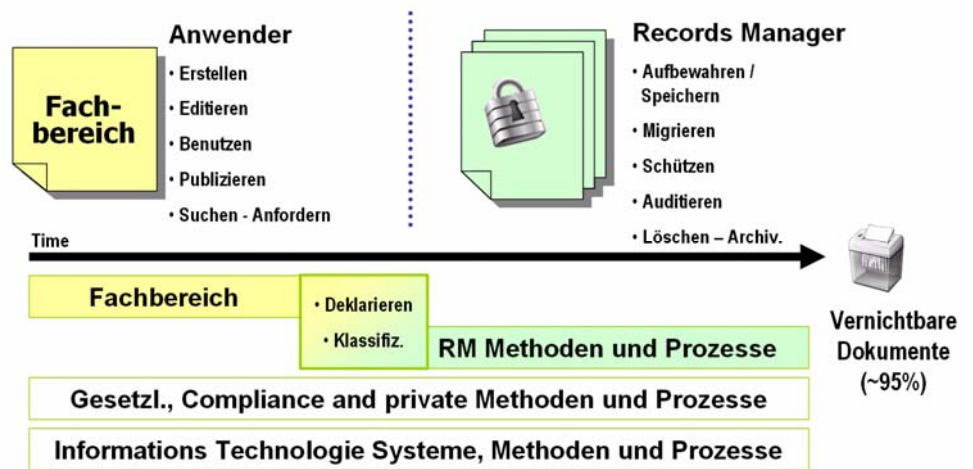
Der IBM FileNet Records Manager bietet einen integrierten prozessgetriebenen Ansatz für das unternehmensweite Records Management, konzipiert für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (Compliance), zur Reduzierung von rechtlichen Risiken und für die Realisierung eines schnellen Return on Investment. Unterstützt wird der gesamte Lebenszyklus von Geschäftsaufzeichnungen und Daten: Der Records Manager kann sicherstellen, dass wichtige elektronische oder papiergebundene Geschäftsunterlagen (Records) über einen vorgeschriebenen Zeitraum aufbewahrt und anschließend entweder gelöscht, verschoben, geprüft oder erneut archiviert werden.

Records Management berücksichtigt den Aspekt der umfassenden Dokumentation im Sinne von Bereitstellung, prozessorientierter Aufbewahrung und – zum gegebenen Zeitpunkt – auch der kontrollierten Vernichtung aller relevanten Inhalte. Die Nachvollziehbarkeit von Geschäftsprozessen und -entscheidungen ist immer sichergestellt. Das Produkt ist von Speichermedien unabhängig und kann zum Beispiel die nicht in elektronischen Systemen gespeicherten Informationen mitverwalten.

Der Records Manager kann über die IBM FileNet Content Federation Services auch solche Inhalte in ihrem Lebenszyklus steuern, die in anderen Content Repositories liegen. So ist ein umfassendes Records Management möglich. Der IBM FileNet Records Manager kann durch die übergreifenden Suchfunktionen die Kosten für Nachforschungen im Prüfungsfall und bei Rechtsstreitigkeiten ganz erheblich minimieren. Die Records Management-Lösung sucht und findet relevante Geschäftsdokumente und Content in allen verbundenen Repositories und kann reguläre Zeitpläne für die Vernichtung von Dokumenten auch aufheben bzw. außer Kraft setzen, solange eine potenzielle Rechtsstreitigkeit noch nicht beigelegt ist.

»ZeroClick«-Funktionalität

Durch die Integration in die IBM FileNet P8-Plattform ermöglicht der Records Manager die unternehmensweite Nutzung von Content- und Prozess-Managementfunktionalität.



Anwender müssen sich beim IBM FileNet Records Manager nicht selbst um die Ablage kümmern. Es greifen automatisch Regeln, die vom Records Manager - in Deutschland meist die Rechtsabteilung und die Buchhaltung - definiert werden.

Die innovative IBM FileNet »ZeroClick«-Funktionalität dient dabei der Durchsetzung von Records Management-Policies auf der Technologie-Ebene, verhindert Anwenderfehler und beseitigt Zeit- und Kostenfaktoren. Dies hilft bei der Realisierung eines Best Practice Records Management. Durch die Integration dieser Technologien in die tägliche Arbeitsroutine entlastet ZeroClick die Mitarbeiter von den alltäglichen Records Management-Aufgaben.

IBM FileNet ZeroClick automatisiert die Einhaltung bzw. Durchsetzung von Records Management-Vorschriften und reduziert den Aufwand sowie das Fehlerpotenzial im Zusammenhang mit Records Management-Entscheidungen (Deklaration/Klassifizierung, ereignisbasierte Aufbewahrung, etc.).

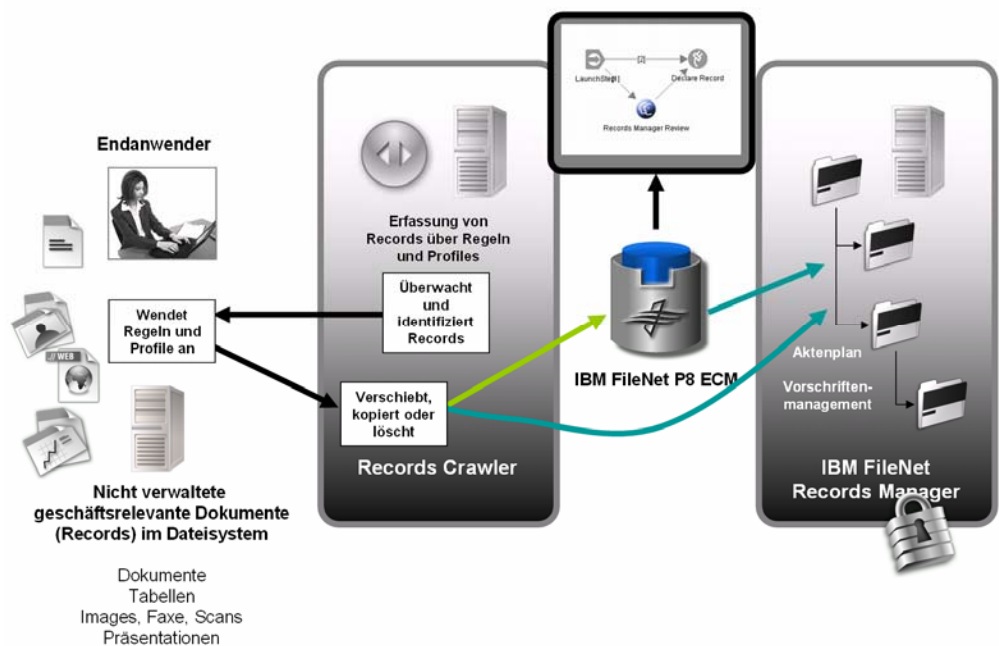
IBM FileNet Records Crawler

... hilft bei der Einhaltung von Compliance-Standards

Der IBM Records Crawler erfasst automatisch bisher unkontrollierte Geschäftsakten auf der Dateiebene

Der IBM FileNet Records Crawler dient als Ergänzung zum Records Manager und bietet eine intelligente, regelbasierte Erfassungs- und Management-Funktionalität für bislang unkontrollierte Geschäftsakten auf der Dateisystem-Ebene. Relevante Unterlagen, die auf lokalen Festplatten oder File Servern gespeichert sind, können auf diese Weise automatisch in ein unternehmensweites, auf den Compliance-Standards basiertes Records Management einbezogen werden.

Records Crawler kontrolliert und überwacht den Prozess der Deklaration von Geschäftsakten und automatisiert die Entscheidung, wie mit den Records jeweils verfahren werden soll. Dies geschieht auf der Grundlage von hinterlegten Firmenrichtlinien und vermeidet Fehlentscheidungen durch die subjektive Interpretation von Vorschriften. Anschließend übernimmt der Records Manager die Kontrolle über den Lebenszyklus.



Mit Technologie, die auch beim Email Manager zum Einsatz kommt, prüft der Records Crawler das Dateisystem - meist Serverlaufwerke - nach aufbewahrungspflichtigen Records ab.

Diese Fähigkeiten ermöglichen Organisationen die Durchsetzung von Compliance-Vorschriften bereits auf der Technologie-Ebene. So können Anwenderfehler minimiert, Zeit und Kosten gespart und Best Practice-Methoden beim Records Management eingesetzt werden. Organisationen können ihre Geschäftsakten – wann immer erforderlich – deklarieren, vorlegen und authentifizieren.

Mit dem IBM FileNet Records Manager können Sie ...

- das Risiko von Rechtsstreitigkeiten mindern und die Geschäftskontinuität sichern;
- die Einhaltung gesetzlicher oder freiwilliger Vorschriften (Compliance) und die definierten Archivierungsprozeduren durchsetzen;
- sicheres Speichern und schnelles Abrufen von wichtigen und kritischen Firmendaten organisieren;
- die Speicherdauer von Unterlagen auf den wirklich erforderlichen Zeitraum begrenzen;
- die Geschäftsaufzeichnungen schnell bereitstellen, wenn diese für die Unterstützung in einem Rechtsstreit oder für eine Beweisführung benötigt werden;
- gewährleisten, dass nicht mehr benötigte Geschäftsaufzeichnungen auf rechtlich akzeptierte Art vernichtet werden.

Vom IBM FileNet Records Manager werden u.a. folgende Funktionen unterstützt:

- Abbildung von Aktenplänen und anderen strukturierten Verzeichnissen zur geordneten Ablage von Informationen;
- Schutz von Informationen entsprechend ihrer Eigenschaften, zum Teil bis auf einzelne Inhaltskomponenten in Dokumenten

- Nutzung international, branchenspezifisch oder unternehmensweit standardisierter Metadaten zur eindeutigen Identifizierung und Beschreibung der gespeicherten Informationen

- Verwaltung von Aufbewahrungs- und Vernichtungsfristen

Die wesentliche Funktionen im Überblick:

IBM FileNet ZeroClick Records Capture

Erfasst automatisch Records von Geschäftsanwendern und Line-of-Business-Systemen

IBM FileNet ZeroClick Records Administration

Automatisiert administrative Schlüssel-Aufgaben, so dass Geschäftsakten den Records- und Information Management-Richtlinien (RIM) entsprechend aufbewahrt und gelöscht werden.

Komplette Automatisierung des Records-Lebenszyklus

Reduziert Risiken durch erzwungene Einhaltung von Compliance-Regelungen

Aktenplan-Administration

Bietet zentrale und abteilungsbezogene Aktenplan-Administration für elektronische und physische Geschäftsaufzeichnungen.

Nahtlose Email-Integration

Die Integration mit dem IBM FileNet Email Manager ermöglicht die automatische Erfassung und Verwaltung von Email-Content als Records.

Federated Records Management

Nutzt die IBM FileNet Content Federation Services für einfache Verwaltung und leichten Zugriff auf Records, die in anderen Unternehmens-Repositories gespeichert sind. Reduziert operative Kosten durch die zentrale, unternehmensweite Verwaltung der Records.

Berichte

Ermöglicht das einfache Generieren maßgeschneiderter Berichte, um zusätzlichen Anforderungen von Anwendern, vom Management oder bei Überprüfungen zu entsprechen.

Automatisierung von Schlüssel-Aufgaben

Eliminiert die zeitaufwändigen manuellen Schritte, die zur Bewertung wichtiger Records, zur Aufbewahrung, bei der Genehmigung zum Löschen und zum Aufstellen des Aktenplans erforderlich sind. Alle Benutzer-Aktivitäten werden für Compliance-Zwecke protokolliert und überprüft.

100 % Web-basiert

Keine Desktop-Software, daher verringerte Kosten bei Wartung und Schulung. Die zentralisierte unternehmensweite Verbreitung reduziert das Risiko von unerwünschten Records-Kopien auf Desktop-Rechnern.

Legal Holds

Vereinfacht und beschleunigt den Prozess zur Deklaration eines Legal Hold (Dokument darf z.B. bis auf Weiteres nicht gelöscht werden). Reduziert zeitaufwändige, papierintensive Identifizierungs-, Vorbereitungs- und Bewertungsprozesse.

Physische Records

Unterstützt die Verwaltung, Kontrolle und Protokollierung papierbasierter Dokumente und aller anderen Informationsträger, die in physischer Form vorhanden sind, wie z.B. Akten, Videobänder, Microfiche, etc.

IBM FileNet Web Site Manager

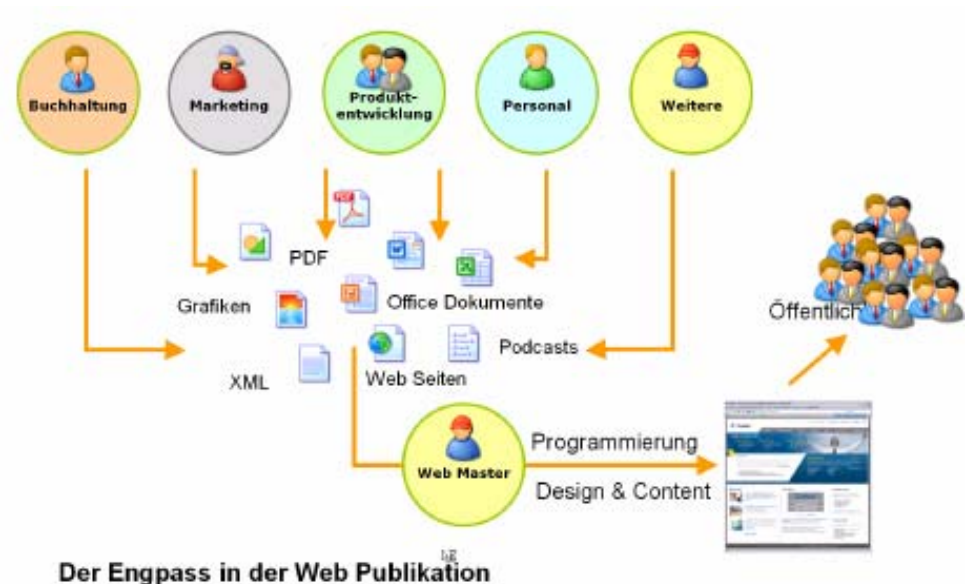
... was ist Web Content Management?

Steigender Umfang und hohe Ansprüche an die Qualität sowie Aktualität der Inhalte im Bereich Intranet und Internet machen »Web Content Management« zu einer Schlüsseltechnologie. Die zunehmende Anzahl von Web Sites und die Tatsache, dass die durchschnittliche Anzahl verlinkter HTML-Seiten einer Web Site permanent wächst und die Bedeutung für eBusiness-Aktivitäten zunehmend steigt, verlangt von Unternehmen, die Seiteninhalte effektiver und effizienter zu erstellen und zu pflegen. Web Content Management Systeme leisten bei dieser Aufgabe wesentliche Unterstützung.



IBM FileNet P8-Modul: Web Site Manager

Der IBM FileNet Web Site Manager kombiniert einfach zu bedienende Funktionalitäten des Web Content Managements mit Prozessen für die Erstellung, Genehmigung und das Publizieren von Inhalten. Komplexe Dokumente werden in unterschiedlichsten Formaten und Sprachen auf mehreren Web Sites verwaltet.



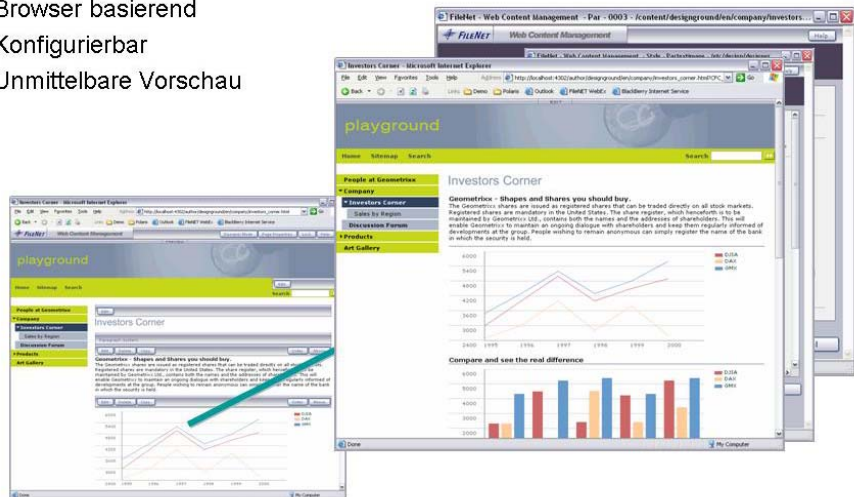
Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, basiert der Web Site Manager auf einer modernen J2EE Architektur, die eine Integration in bestehende Unternehmenslösungen vereinfacht. Umfangreiche Leistungsmerkmale im Bereich Content Erstellung, Verwaltung und Veröffentlichung machen es leicht, die Anforderungen der Benutzer in großen Unternehmen zu erfüllen.

Die Geschwindigkeit der zu treffenden Geschäftsentscheidungen hängt u.a. davon ab, wie schnell die relevanten Informationen und Inhalte online bereit stehen. Die Web Site ist die Plattform, um diese Mitarbeitern, Kunden und Partnern zur Verfügung zu stellen. Für all diese Adressaten müssen die Informationen passend, aussagekräftig und aktuell sein. Damit wird der Inhalt einer Web Site zum Schlüsselinstrument für den Unternehmenserfolg.

Web Sites unternehmensweit zu verwalten, bedeutet eine riesige Menge an Informationen zu kontrollieren. Damit diese Sites stets aktuell sind, werden effiziente Prozesse zum einfachen Erstellen, schnellen Bereitstellen und konsequenten Management von Inhalten implementiert. So wird sichergestellt, dass die immer weiter wachsende Menge an Web-Informationen auf Dauer aussagekräftig bleibt und ein wirklicher geschäftlicher Mehrwert generiert wird.

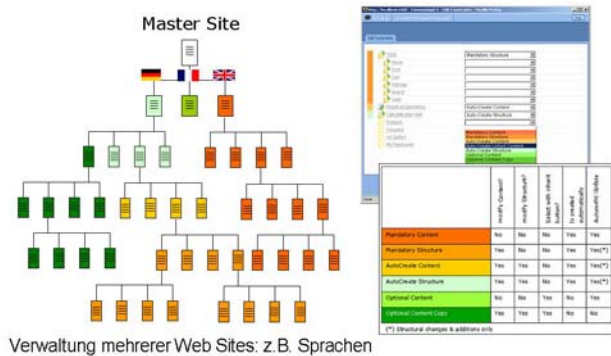
WYSIWYG: What You See Is What You Get

- Browser basierend
- Konfigurierbar
- Unmittelbare Vorschau



Eine stringente Web Content Management-Lösung muss sich an Herausforderungen messen lassen: einfache Erstellung der Inhalte, die effizient über Redaktionsprozesse freigegeben und publiziert werden können, entsprechende Connectivity-Funktionen, die die Integration der geforderten Informationen in die Web Site ermöglichen. Nur so lassen sich Wettbewerbsvorteile nachhaltig erzielen, die Kosten reduzieren und gleichzeitig die Kundenzufriedenheit steigern.

Mit dem FileNet Web Site Manager können Sie...



- die Inhalte über mehrere Sites, Formate, Publikationskanäle und Sprachen verbreiten, um schnell auf sich verändernde geschäftliche Anforderungen zu reagieren;
- Web Inhalte durch strikte Objektorientierung einfach neu platzieren und wieder verwenden, was einen signifikanten Return-on-Investment mit zahlreichen geschäftlichen Vorteilen nach sich zieht;
- eine große Menge an dynamischen Web-Inhalten auf weltweit verteilten Web Sites kontrollieren;
- Ihren Internet-Auftritt und unternehmensweite Intranets erstellen und damit Ihren Mitarbeitern und Kunden die richtige Information für die richtige Entscheidung zur Verfügung stellen;
- dafür sorgen, dass Content im Web sicher und richtig veröffentlicht wird und der sichere Austausch kritischer Informationen mit Ihren Geschäftspartnern rationalisiert wird;
- die Schulungs- und Integrationskosten für Web-Nutzer reduzieren.

Wesentliche Funktionen im Überblick

Intelligentes Management von Vorlagen und Layout für Ihre Inhalte

Ermöglicht es gleichzeitig Fachabteilungen und Webmastern, sich auf ihre eigentlichen Aufgaben zu konzentrieren, da das Layout von Web Sites vom Content getrennt ist.

Integrierte Prozesssteuerung für Freigabe und Qualitätsprüfung

Leitet Inhalte von Autoren zu Redakteuren, zu zusätzlichen Personen zur Freigabe, verkürzt dadurch deutlich die Zyklen des Web Publishing und sorgt so für stets aktuelle und aussagekräftige Inhalte.

Enterprise Portal Integration & Application Server Support

Ist mit führenden unternehmensweiten Portallösungen und Applikationsservern integriert und ermöglicht so besseren Zugang zu Informationen und deren Kontrolle. Schöpft die laufenden Technologie-Investitionen voll aus.

In-Site Editing

Reduziert die Kosten für Schulungen und Integration und ermöglicht Nutzern die direkte Bereitstellung von Inhalten über einfach zu benutzende, browser-basierte Autorenumgebung.

Bereitstellung von Inhalten mit Wizards

Erleichtert durch intuitive, benutzerfreundliche Vorlagen die richtige Einordnung der Inhalte und hilft, Fehler beim Hinzufügen oder Einchecken zu vermeiden.

Standard-basierte Architektur

Integriert sich flexibel in bestehende Unternehmensanwendungen, indem Industriestandards (z. B. J2EE, XML, SOAP) für eine offene, erweiterbare unternehmensweite Architektur genutzt werden.

Komponentenorientierte Versionierung

Effiziente Verwaltung von Änderungen auf der Web Site mit leistungsfähigen Roll-back-Mechanismen durch die

Versionierung und Revision von Inhalten auf Objekt – statt auf Seitenebene.

Dokumentenprüf- & Freigabeprozesse

Rationalisiert Freigabeprozesse und beschleunigt das Publizieren von Web Content durch vorkonfigurierte Prozessvorlagen, die übliche Abläufe für die Genehmigung und Veröffentlichung von Inhalten bereitstellen.

Content Lifecycle Management

Verwaltet Inhalte über deren gesamten Lebenszyklus automatisch und gewährleistet so die Richtigkeit und Relevanz von Inhalten. Unterstützt Protokolle zur Einhaltung von Regulierungsvorschriften und Unternehmensstandards.

Umfassendes Content Management

Verwaltet alle Arten von unstrukturierten Inhalten (einschließlich Papierdokumente, HTML, XML, Multimedia, PDF, Email und Bilder) und steuert komplexe Anforderungen wie z.B. Management von technischen Dokumenten, check-in/check-out, Suchen und Versionierung.

Automatische Link-Navigation

Erstellt und unterhält automatisch Links zwischen den Quellen von Inhalten und Web Pages, um sicherzustellen, dass die Links automatisch erstellt werden und nicht ins Leere laufen.

Web Asset Management

Plaziert Web Content auf der Web Site durch die Referenzierung und Wiederverwendung von gespeicherten Content Objekten.

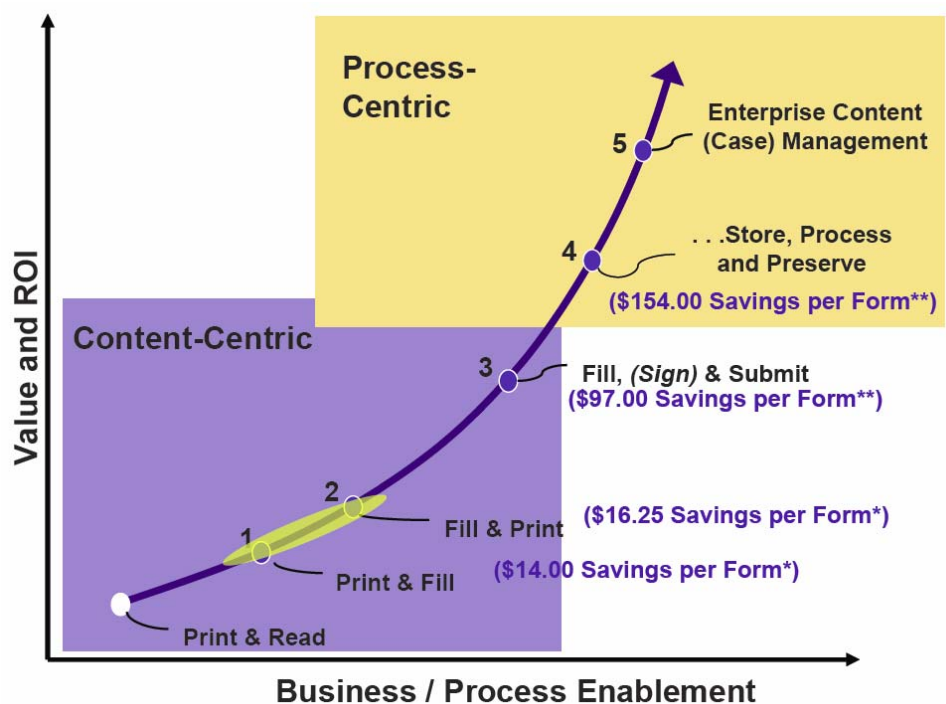
Mehrstufige verteilte Architektur

Schöpft Enterprise Application Server voll aus und ermöglicht so unternehmensweite Skalierbarkeit und hohe Leistungsfähigkeit.

IBM FileNet Forms Manager

... was ist Forms Management?

Viele Geschäftsprozesse werden mit Hilfe von Formularen abgewickelt. Dazu zählen beispielsweise Anträge, Bestellungen, Verträge etc. und die überwiegende Zahl dieser Prozesse erfordert u.a. die rechtsgültige Unterschrift von Hand oder per digitaler Signatur. Da die Verarbeitung von Formularen in Papierform zeit- und personalaufwendig und damit kostenintensiv ist, bieten Forms Management Systeme Lösungen für das elektronische Erstellen, Verteilen, Bearbeiten und Aufbewahren von Formularen an.



Quellen: * Bill Gates, *Business@Speed of thought*, ** Gartner

Analysten-Meinungen

“Auf einer XML Architektur basierende E-forms werden papierintensive Prozesse neu definieren und Standard für web-basierte Formulare werden.”

“Der wahre Wert elektronischer Formulare liegt in der Fähigkeit, Bürokratie, die mit Papierformularen zusammenhängt, zu reduzieren statt diese einfach zu replizieren.”

Gartner

IBM FileNet P8-Modul: Forms Manager

IBM FileNet Forms Manager revolutioniert die manuelle und elektronische Erfassung und Bearbeitung von Formularen. Egal, ob es sich um Investitionsanträge, Materialanforderungen, Rechnungsprüfungen etc. handelt, der Weg eines Formulars ist häufig lang und zum Teil besteht Unklarheit darüber, welche Stationen im konkreten Fall durchlaufen werden müssen. Der Forms Manager bietet alles, was zum unternehmensweiten Entwickeln, Verteilen und Bearbeiten elektronischer Formulare (eForms) benötigt wird, um damit Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. »Schwerfällige« Papierformulare lassen sich schnell in interaktive »eForms« transformieren und direkt mit geschäftlich relevanten Anwendungen verbinden

.So lassen sich kostspielige Fehler vermeiden, Abläufe optimieren und die positive Kundenresonanz steigern. Insbesondere bei kundenzentrierten Online-Geschäftsanwendungen können durch den Einsatz elektronischer Formulare die Effizienz erhöht und die Transaktionskosten gesenkt werden.

Der Forms Manager stellt eine mit vielen Funktionen versehene, intuitive Entwicklungsumgebung zur Verfügung, mit der Business-Anwender auch ohne große Erfahrung in der Web- oder JavaScript-Programmierung Formulare erzeugen bzw. ändern können. Durch die Unterstützung einer Vielzahl von Betriebssystemen und Browsern, lässt er sich leicht in die bestehende Infrastruktur eines Unternehmens integrieren. Damit erhält der Benutzer einen breiten Zugriff auf diverse Formulare und kann diese zu jeder Zeit und an jedem Punkt innerhalb eines Prozesses einsehen. Darüber hinaus werden digitale Signaturen unterstützt und Protokollfunktionen vorgehalten, die die Einhaltung von Verfahrensvorschriften dokumentieren bzw. gewährleisten.

Zum Forms Manager gehören u.a. der Designer, der eine schnelle Erstellung elektronischer Formulare erlaubt und eine »Out-of-the-Box«-Funktion zur direkten Integration dieser Formulare in Geschäftsprozesse.

Mit dem IBM FileNet Forms Manager können Sie ...

- schnell und komfortabel Web-Formulare erstellen, bearbeiten und signieren, revisions sicher aufbewahren und verwalten;
- Fehleingaben beim Ausfüllen von Formularen durch Vollständigkeits- und Eingabeprüfungen reduzieren;
- Bearbeitungszeiten durch die Einbindung elektronischer Formulare in Geschäftsprozesse mittels Process Management und Bearbeitungscontrolling beschleunigen;
- die betriebliche Effizienz und Ressourcennutzung optimieren;
- die weltweite Zusammenarbeit virtueller Teams durch den einfachen Zugriff auf eForms über das Web unterstützen;
- die Produktivität erhöhen, da weniger Zeit für die Erstellung und Verwaltung von Geschäftsprozessen aufgewandt werden muss;
- durch ansprechend gestaltete Benutzeroberflächen mittels eForms die Akzeptanz bei den Anwendern erhöhen und das Serviceniveau für Kunden steigern;
- eForm-Vorlagen und die ausgefüllten eForms direkt im Content Manager speichern und mit Hilfe vom Business Process Manager die eForms durch den gesamten Arbeitsablauf leiten;

Wesentliche Funktionen im Überblick

Out-of-the-Box Intelligenz

Ermöglicht Formular-Designern die Implementierung von Datenbank-Abfragen, Vorfürfüllen von Feldern und verbesserte Kalkulationsfunktionen – alles per Mausklick.

Verifizierte Dateneingabe

Reduziert den Zeitaufwand für das Ausfüllen von Formularen und eliminiert Kosten im Zusammenhang mit falschen Eingaben durch vorausgefüllte Felder und Validitätsprüfungen.

Instant Routing

Beschleunigt Geschäftsprozesse durch sofortiges Senden, Empfangen und Bearbeiten elektronischer Formulare.

Überragende Design-Umgebung

Die intuitive eForm-Design-Umgebung wurde auf Basis von grafischer Design-Software modelliert. Ein HTML oder Windows User Interface Coding ist nicht erforderlich, ebenso wenig wie Back-End Scripts.

Reine HTML eForms

Beseitigt die Notwendigkeit, Software von Drittanbietern oder Plug-Ins an jeden Formular-Benutzer zu verteilen, da HTML-eForms mit jedem Web Browser genutzt werden können.

Electronic Audit Trail

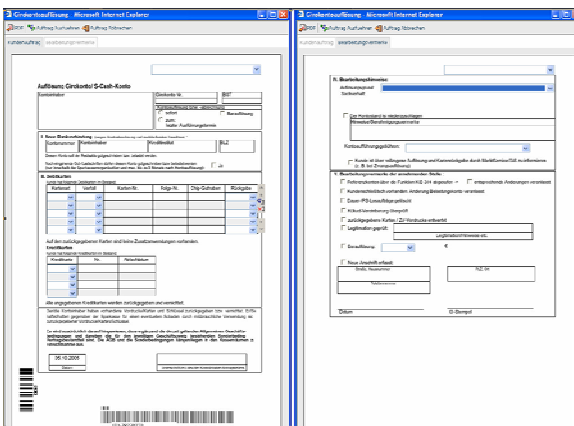
Erlaubt das Senden, Sichern und Verfolgen von eForms innerhalb des Geschäftsprozesses. In jeder Phase können exakte PDF-Kopien zur Dokumenten-Speicherung oder zum Ausdrucken erzeugt werden.

Desktop eForms

Ermöglicht den Download von Formularen zur Offline-Benutzung, überall, jederzeit.

Sicherheit

Stellt sicher, dass nur autorisierte Benutzer auf Formulare zugreifen können, wobei wahlweise Active Directory oder Forms Manager Authentication verwendet werden kann.



»Schwerfällige« Papierformulare lassen sich schnell in interaktive »eForms« transformieren und direkt mit geschäftlich relevanten Anwendungen verbinden

Mehrere Arbeitsbereiche

Erlaubt mehrere Arbeitsbereiche oder Bibliotheken mit unterschiedlichen Sicherheitseinstellungen. So können Formulare für Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter oder die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Unified Deployment

Beseitigt die Notwendigkeit, für den Desktop-Einsatz, das Web oder zum Ausdrucken die Design-Arbeit zu wiederholen. Formulare können einmal entworfen und per Mausklick in mehreren Formaten und an mehrere eForms-Umgebungen verteilt werden.

Versions-Kontrolle

Stellt den Zugriff aller Benutzer auf die jeweils aktuellste und genehmigte Version eines Formulars sicher.

Änderungs-Prüfung

Ermöglicht Blanko-Formularen, die von Benutzern heruntergeladen wurden, sich beim Öffnen automatisch selbst mit der neuesten Version zu aktualisieren.

.NET Ready

Nutzt die Funktionalität der Web Services der Microsoft® .NET Plattform – die erste eForms Management-Lösung, die ausdrücklich hierfür konzipiert wurde.

Datenbank Connectivity

Einfache Konfiguration von Datenbank-Aufrufen durch Verwendung von Standards wie HTTP oder ODBC.

Mail-Unterstützung

Ermöglicht den Versand und Empfang von eForms mit SMTP Mail-Benachrichtigung.

Rich XML

Bietet einfachen Datenaustausch mit anderen Geschäftsanwendungen, da die Online-Formulare und die Formular-Daten im Rich XML Format gespeichert werden. Bietet außerdem breite Verfügbarkeit und Verteilung durch On Demand Rendering in HTML oder PDF



Das IBM SAP International Competence Center in Walldorf ist der zentrale Anlaufpunkt für IBM, SAP und Kunden in allen Bereichen von SAP Projekten.

IBM FileNet ECM-Lösungen für SAP

Für IBM zählt die Partnerschaft mit SAP zu ihren wichtigsten Allianzen und besteht seit mehr als 30 Jahren. IBM reichert SAP-Umgebungen mit einem breiten Spektrum an Services, Infrastruktur und Softwarelösungen an. Im ECM-Bereich verfolgt IBM das Ziel, alle ECM-bezogenen Funktionen und Schnittstellen, die SAP seinen Kunden bietet, mit ECM-Produkten zu unterstützen. Kunden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, die Bearbeitung von Geschäftsdaten (SAP) mit einer einheitlichen Verwaltung von Dokumenten bzw. Content (IBM) zu kombinieren.

Die richtungweisende ECM-Architektur von IBM FileNet P8 ist eine zuverlässige Plattform für ECM-Lösungen, die unternehmensweit schnellere, bessere Entscheidungen ermöglichen. Eng mit SAP integriert, liefern IBM ECM-Lösungen eine Kombination von Content, Process und Compliance, mit der Kunden organisationsweit jede Form von Inhalt verwalten, Geschäftsprozesse verschlanken und automatisieren sowie freiwillige oder gesetzliche Regularien einhalten können. Dies gilt für Prozesse die zwischen Maschinen, zwischen Maschine und Mensch und von Mensch zu Mensch ablaufen und schließt die Verbindung mit Business-Systemen ein.

IBM ECM-Lösungen für SAP sind für die Unterstützung der gegenwärtigen SAP-Standards, wie z.B. die ArchiveLink-Schnittstelle, zertifiziert.

Content im SAP-Umfeld



SAP-Anwender können über die SAP-ArchiveLink-Schnittstelle Dokumente und Drucklisten aus SAP heraus im IBM FileNet ECM-System ablegen bzw. auf einfache Weise Dokumente aus IBM FileNet P8 in SAP-Transaktionen einbinden. Daneben können weitere Dokumente unter Verwendung sogenannter „Archivierungsszenarien“ im angeschlossenen IBM FileNet P8 Repository abgelegt und mit SAP-Transaktionen verbunden werden.

IBM FileNet P8 nutzt den in ArchiveLink enthaltenen Standard aus und bietet die Möglichkeit, neben einzelnen Dokumenten

Über die SAP ArchiveLink-Schnittstelle können Dokumente im IBM FileNet ECM-System abgelegt bzw. in SAP-Transaktionen eingebunden werden

ganze Ordner und gespeicherte Suchabfragen mit SAP zu verknüpfen. Hierdurch kann die Übersichtlichkeit beim Zugriff der SAP-Anwender auf Archivinhalte deutlich verbessert werden. Via ArchiveLink ist auch die Archivierung von Archivdateien (SAP ADK) im IBM FileNet System möglich. So können die gesamte Administration sowohl der SAP-Datenarchivierung als auch des Rückgriffs deutlich vereinfacht und Administrations- sowie Hardwarekosten gesenkt werden.

Kunden die mySAP PLM einsetzen und das SAP Dokumentenverwaltungs System (DVS) nutzen, können ebenfalls über ArchiveLink alle Dokumente im IBM FileNet ECM-System ablegen. Dadurch ist sowohl die Integration der Dokumente in die Geschäftsanwendung als auch die Verwaltung dieser Dokumente nach einheitlichen Regeln gewährleistet.

IBM FileNet Records Manager mit SAP-System koppeln

Unternehmen die nicht nur SAP-Dokumente, sondern sämtliche relevanten Inhalte wie zum Beispiel Emails, Faxe digitalisierte Korrespondenz etc. im Kontext der jeweiligen Geschäftsprozesse revisionssicher speichern wollen, können dazu den IBM FileNet Records Manager mit ihrem SAP-System koppeln. Somit unterliegen sämtliche Dokumente den Schutz- und Protokollierungsfunktionen des IBM FileNet Records Manager sowie den hinterlegten, unternehmensweiten Aufbewahrungsregeln.

Der IBM FileNet Records Manager kann in das SAP Enterprise Portal integriert werden und bietet SAP- und Nicht-SAP-Anwendern einen komfortablen Content-Zugriff via Webbrowser.



IBM FileNet P8 und SAP Enterprise Portal

SAP bietet zur Integration von ECM-Systemen in das SAP Enterprise Portal zwei Optionen: Eine Integration über sogenannte "iViews" oder über die Knowledge Management-Schnittstelle. Beide Varianten werden von IBM FileNet P8 unterstützt.

iView-Integration

Durch eine Integration über iViews wird das IBM FileNet ECM-System in einem eigenen Portalbereich dargestellt, Anwender

erhalten auf diese Weise innerhalb des Portals Zugriff auf IBM FileNet P8. Die Anzeige des ECM-Contents erfolgt über die Oberfläche des ECM-Systems.

Integration über die Knowledge-Management-Schnittstelle

Portalintegration über iViews oder die Knowledge Management-Schnittstelle

In dieser Integrationsvariante wird das IBM FileNet ECM-System für den Portal-Anwender zum Bestandteil des Portalinhalts. Die dokumentenbezogenen Portalfunktionen wie Volltextsuche, Trefferlistenanzeige, Collaboration etc. werden innerhalb der Portaloberfläche auf die Inhalte von IBM FileNet P8 ausgedehnt.

Durch die Integration von IBM FileNet P8 mittels der SAP Knowledge-Management-Schnittstelle können Unternehmen

- alle Dokumente in einem dedizierten (IBM) Content-Repository einheitlich verwalten
- die SAP-Portaloberfläche für die Dokumentenbearbeitung nutzen – insbesondere Portal-Collaboration-Funktionen – unabhängig davon, ob die Dokumente im IBM-FileNet-P8-System oder direkt im Portal abgelegt sind.

Process-Integration im SAP-Umfeld

Mit IBM FileNet BPM Geschäftsprozesse über unterschiedliche SAP-Systeme hinweg steuern

SAP-Kunden nutzen aufgrund funktionaler Anforderungen oder historischer Entwicklungen häufig unterschiedliche SAP- und/oder weitere Nicht-SAP-Anwendungssysteme zur Bearbeitung von Geschäftsvorfällen. Die in IBM FileNet P8 enthaltene contentzentrische Business Process Management (BPM)-Komponente – der IBM FileNet Business Process Manager – kann Geschäftsprozesse unternehmensweit über unterschiedliche Geschäftsanwendungen hinweg steuern und die jeweils benötigten Inhalte aller Art bereitstellen. Der IBM FileNet Business Process Manager stellt dazu eine Prozessverbindung zwischen den beteiligten Fachverfahren her, übernimmt die Gesamtkontrolle und ist z.B. auch in der Lage, automatisch auf Veränderungen am prozessrelevanten Content zu reagieren.

Mit IBM FileNet BPM können SAP-Kunden zum Beispiel

- Geschäftsprozesse über unterschiedliche SAP-Systeme hinweg abwickeln. Als unabhängige BPM-Komponente und mit einfachen Mitteln implementiert, steuert IBM FileNet BPM z.B. SAP-Systeme unterschiedlicher Releasestände.
- ihren Anwendern leichter bedienbare Erfassungsmasken für Daten – z.B. Rechnungsdaten – anbieten, die in weiteren Prozessschritten von SAP bearbeitet werden. Die Sammlung der notwendigen Daten und deren Übermittlung wird von der IBM-BPM-Lösung übernommen. Auf diese Weise kann eine Datenerfassung auch durch Nicht-SAP-Anwender erfolgen.
- SAP-bezogene und Nicht-SAP-bezogene Geschäftsprozesse in einem einzigen Postkorb bereitstellen.
- die Auskunftsfähigkeit zu Dokumenten und Vorgängen (z.B. in Call Centern) durch die integrierten Content- und BPM-Funktionen verbessern.

Compliance im SAP-Umfeld

Die Verwaltung und Aufbewahrung von Dokumenten – einschließlich Emails – unterliegt auch in Deutschland zahlreichen gesetzlichen Compliance-Anforderungen (siehe Kapitel zum Records Manager). Die Pflicht zur Nachweisführung (Compliance) besteht meist in der lückenlosen Dokumentation von Vorgängen, Produktions- und Entscheidungsprozessen. Dabei sind die Vollständigkeit, die Unveränderbarkeit und die termingerechte Aufbewahrung der relevanten archivierten Dokumente zu gewährleisten.

Mit IBM FileNet ECM Compliance-Anforderungen im SAP-Umfeld adressieren

Neben den entsprechenden organisatorischen Maßnahmen benötigen Unternehmen auch die geeignete Technologie mit der sich die Compliance-Anforderungen komfortabel umsetzen lassen. Mit der ECM-Plattform IBM FileNet P8 können SAP-Anwender ihre Compliance-Anforderungen adressieren und sämtliche relevanten Inhalte im Kontext der Geschäftsprozesse

**IBM FileNet ECM schließt letzte
Compliance-Lücken**

Analysten-Meinungen

Trotz der Vielzahl der in SAP enthaltenen Schnittstellen und Dokumententechnologien sind sich Analysten in der Bewertung einig:

SAP bietet keine vollständige Enterprise Content Management (ECM) Suite (Gartner)

SAP ist derzeit kein ECM-Anbieter (META)

SAP hat kein einzelnes Produkt, das man unter dem Banner Enterprise Content Management (ECM) führen kann (OVUM)

sowohl aus SAP- als auch aus Nicht-SAP-Systemen revisions-sicher in einem einzigen Unternehmenskatalog verwalten.

Die IBM ECM-Produkte stellen hierfür unterschiedliche Mechanismen zur Verfügung: So wacht der IBM FileNet Records Manager über die Vollständigkeit der Archivierung und die termingerechte Aufbewahrung und Vernichtung des Content. Die Unveränderbarkeit der Aufbewahrung wird innerhalb der IBM-Dokumenten-Bibliotheken auf unterschiedliche Weise sichergestellt – typischerweise durch die Anbindung von Speichermedien, die eine Unveränderbarkeit der gespeicherten Daten über entsprechende Schutzmechanismen garantieren. In Abhängigkeit vom konkreten Speichermedium stellt die IBM konkrete Produktschnittstellen für die Verwendung bereit.

Im SAP-Kontext ist darüber hinaus sicherzustellen, dass die Vollständigkeit der Archivierung nicht nur im Content-Management-System (IBM) selbst gegeben ist, sondern dass auch alle relevanten Dokumente einen Fachbezug (Verknüpfungseintrag) in SAP erhalten. Die SAP Archive-Link-Schnittstelle stellt hierfür bereits einige Grundmechanismen und mit dem „ArchiveLink-Monitor“ zusätzlich ein Überwachungswerkzeug bereit. In der Kombination mit den content-zentrischen BPM-Funktionen von IBM FileNet P8 können Kunden die letzten Lücken schließen und eine besonders hohe Sicherheit in den Verfahren zur Verbindung von Dokumenten eines angeschlossenen Archivsystems mit dem SAP-System erzielen

Zum Thema "IBM Enterprise Content Management-Lösungen im SAP-Umfeld" ist ein Whitepaper mit weiteren detaillierten Informationen erhältlich.

Leistungsfähige Zusatzfunktionen für
Prozessmanagement: Schnellere
Implementierung von BPM-Lösungen,
Echtzeit-Überwachung von
Geschäftsprozessen, Analysen zur
Prozessoptimierung, Simulation zu
Geschäftsszenarien

IBM FileNet P8 – Ergänzende Module

Neben den zuvor beschriebenen IBM FileNet P8-Basiskomponenten bietet IBM zusätzlich weitere ergänzende Produkte und Module (z. B. Capture Professional und Capture Desktop für Scanning, COLD etc.), diverse Anwendungskonnektoren (z. B. für SAP, Sharepoint Portal Server) und eine Vielzahl von Tools und Speicheranwendungen. Sie wurden teilweise bereits in anderen Kapiteln erwähnt

Prozessmanagement

Business Process Framework (BPF): spart Zeit und Kosten bei der Implementierung von Software-Lösungen ein, da es auf dem IBM FileNet Business Process Manager (BPM) basiert und einen flexibel konfigurierbaren Rahmen für die Entwicklung von Anwendungen bereitstellt.

Business Activity Monitor (BAM): macht die Effizienz von Geschäftsprozessen sowie die allgemeine Unternehmensleistung durch Überwachung wichtiger Messgrößen in Echtzeit transparent und alarmiert Anwender bei Abweichungen. So können sie schneller und flexibler reagieren, als dies mit herkömmlichen Ansätzen möglich wäre.

Process Analyzer: schafft durch Leistungsbewertung sowie Produktivitäts-, Effizienz- und Zykluszeitanalyse die Voraussetzungen für laufende Prozessverbesserungen.

Process Simulator: ermöglicht es Unternehmen, Prozesse vor deren Einführung mithilfe von Verlaufsdaten oder von Was-wäre-wenn-Analysen zu bestimmten Geschäftsszenarien zu replizieren, um so die effizientesten Geschäftsprozesse zu entwickeln.

Imaging

Capture Professional und **Capture Desktop:** Scan- und Importlösung, mit der Dokumente digitalisiert, erfasst und verwaltet werden. Je nach Volumina kann das entsprechende Modul eingesetzt werden: Capture Desktop ist eine benutzerfreundliche Lösung für geringe bis mittlere Volumen, Capture

**Leistungsfähige Erfassungslösungen für
erfolgskritische Imageverarbeitung**

Professional ist eine hochautomatisierte Lösung für Unternehmen mit mittlerer bis hochvolumiger erfolgskritischer Image-Verarbeitung. Die Module arbeiten mit dem IBM FileNet Content Manager, dem IBM FileNet Image Manager und dem IBM FileNet Records Manager zusammen. Capture verfügt ebenfalls über die IBM FileNet ZeroClick-Technologie zur automatischen Deklarierung und Klassifizierung von Geschäftsakten (Records) in IBM FileNet P8.

Mit Capture ADR (Advanced Document Recognition) steht ein Add-on-Produkt für IBM FileNet Capture Professional zur Verfügung, das Funktionen zur Erkennung von strukturierten und unstrukturierten Formularen für die Eingabe in Geschäftsprozessen bietet und damit zu einer erheblichen Reduzierung von Verzögerungen in der Verarbeitung sowie der Betriebskosten beiträgt.

Remote Capture Services: ermöglicht Benutzern an unterschiedlichen Standorten den Zugriff, die Indexerstellung und die Verifizierung von Dokumenten über das Internet oder das Intranet.

Content Management

**Konnektoren für Microsoft SharePoint
und Lotus Quickr**

Connector für Microsoft SharePoint: bietet Sharepoint Anwendern ein leistungsfähiges Unternehmens-Backend, in dem alle Dokumente in ihrem Lebenszyklus verwaltet werden können. Hilft so dabei, Insellösungen zu überwinden und zu einer umfassenden Infrastruktur insbesondere für Records- und Compliance-Management zu kommen.

Connector für Lotus Quickr: verbindet die Vorteile der leistungsfähigen Kollaborationsumgebung mit einem ECM Unternehmens-Backend.

Content Federation Services: ermöglicht mithilfe der IBM FileNet P8 Funktionen die Integration und Verwaltung von Inhalten in Content-Repositories sowohl von IBM als auch von anderen Anbietern.

Speicherkonnektoren

ISAR: Mit der Integration von IBM Storage and Retrieval wird die DR550 von IBM unterstützt. So erhalten IBM FileNet Kunden Zugang zu einem kostengünstigen Angebot für eine mehrstufige magnetische WORM-Speicherung unter Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen.

MSAR: Magnetic Storage and Retrieval (MSAR) ermöglicht schnellsten Zugriff auf riesige Datenmengen, einschließlich der bestehenden Image-Services-Infrastruktur mit einer Kapazität von bis zu 8 Petabyte des wiederbeschreibbaren Festplattenspeichers pro System.

SSAR: Die SnapLock-Storage- and Retrieval-Software unterstützt die magnetische SnapLock-WORM-Speicherung von Network Appliance und bietet schnellen, kostengünstigen und problemlos zu verwaltenden Compliance-Speicher für sämtliche IBM FileNet Anwendungen.

CSAR: Dank der Integration von Centera Storage and Retrieval (CSAR) können IBM FileNet Image Services Kunden das Produkt Centera Content Addressed Storage von EMC bei Anwendungen nutzen, die eine magnetische WORM-Speicherung erfordern.

IBM FileNet System Monitor ist eine umfassende Lösung, die eine standardkonforme Überwachung aller IBM FileNet P8 Produktsuiten in Echtzeit bietet.

IBM FileNet System Monitor ermöglicht den Kunden eine automatisierte Fehlererkennung bzw. Fehlerprävention und stellt eine höhere Verfügbarkeit der IBM FileNet P8 Suiten sicher.

System Management

IBM FileNet System Monitor

Die Reduzierung der Komplexität von Administration und Verwaltung mehrerer Umgebungen für Entwicklung, Test, Produktion, Ausfallsicherung, Hochverfügbarkeit und Disaster Recovery besitzt für Kunden bei der unternehmensweiten Bereitstellung von IBM FileNet ECM hohe Priorität. Die manuelle Verwaltung der Server über alle diese Umgebungen hinweg ist keine Option mehr, seit IBM FileNet ein integraler Bestandteil geschäftskritischer Datenzentren wird. IBM FileNet System Monitor hilft Administratoren, Systemausfälle zu verhindern oder schnell zu beheben, damit Anwender den benötigten Zugriff auf das IBM FileNet ECM-System behalten. Mit der Lösung können Organisationen die Kosten zur Verwaltung mehrerer Server-Farmen für Zehntausende von IBM FileNet-Anwendern reduzieren. IBM FileNet System Monitor kann in IBM Tivoli, HP OpenView, CA Unicenter, BMC Patrol und andere Enterprise Systems Management (ESM)-Software integriert werden.

Da viele IBM FileNet-Kunden bereits IBM Tivoli für das Management ihrer Unternehmenssysteme einsetzen, liefert IBM auch einen speziellen System Monitor für Tivoli, der sich nahtlos in die ESM-Umgebung einfügt. IBM-Kunden können ihre IBM FileNet-Systeme innerhalb der vorhandenen IBM Tivoli Monitoring-Umgebung nun mit einem einzigen Blick überwachen und dadurch Kosten reduzieren, die mit der Verwaltung ihrer Infrastrukturen verbunden sind

Wichtige Schlüsselfunktionen sind:

- Höhere Verfügbarkeit durch automatische Fehlererkennung und -prävention
- Standardbasierte Lösungen, die nahtlos in HP OpenView, CA Unicenter, BMC Patrol und andere ESM-Software integriert werden können

- Höhere Management-Produktivität durch Automatisierung von täglichen Administrationsaufgaben
- Operator-Konsole zur Beobachtung der Grenzwerte für hunderte Ereignisse und Parameter
- Alarm-Benachrichtigung via Email, Operator-Konsole und Short Message Service (SMS)
- Überwachung von Log Files in Echtzeit zum Aufspüren von Fehlern bei Anwendungen und Systemen
- Wissens-Transfer durch Best Practices

Konnektoren

Anwendungskonnektor für Siebel: erweitert jede Siebel-Anwendung um ECM-Funktionen, wodurch sich wichtige Inhalte schnell und einfach erfassen, aufrufen, verwalten und integrieren lassen, was die Entscheidungsfindung im gesamten Unternehmen verbessert.

Technologie-Plattformen und -Standards

IBM FileNet bietet eine breite Unterstützung für Plattformen zahlreicher Hersteller, darunter

Betriebssysteme

Microsoft Windows, Sun Solaris, IBM AIX, HP-UX, Linux

Datenbanken

IBM DB2, Microsoft SQL Server, Oracle

Directory Services

Microsoft Active Directory, Novell eDirectory, Sun Java System

J2EE Application Server

BEA Weblogic, IBM WebSphere, Sun Java System, Oracle, JBoss, Apache Tomcat

Browser

Microsoft Internet Explorer, Netscape, Mozilla Firefox

Die IBM FileNet Enterprise Reference Architecture

Mit der Enterprise Reference Architecture bietet IBM ein detailliertes Framework von unternehmensweit skalierbaren Software-Services und anderen technischen Informationen, das als Leitfaden für verbesserte IT-Planung, Bereitstellung, Implementierung, Upgrade und Wartung dient. Auf diese Weise können Kunden IBM FileNet-basierte Lösungen entwickeln und Integrationspunkte zu Technologiestandards identifizieren, die bereits im Unternehmen vorhanden sind.

Insgesamt unterstützt IBM mit seiner IBM FileNet P8 Produktfamilie mehr als 50 verschiedene Plattform-Umgebungen, die es Systemarchitekten erlauben, ECM-Lösungen auf Basis von IBM FileNet P8 zu entwickeln und bereitzustellen.

**Leitfaden für verbesserte IT-Planung,
Bereitstellung, Implementierung, Upgrade
und Wartung von IBM FileNet-basierten
Lösungen**

Die Enterprise Reference Architecture beschreibt ausführlich, wie die IBM FileNet P8 Plattform die Unternehmensanforderungen der Kunden erfüllt und mit vorhandenen IT-Umgebungen integriert werden kann. Die Enterprise Reference Architecture setzt sich zusammen aus:

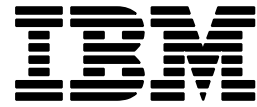
- Input, Presentation und Output Services
- ECM Services
- BPM Services
- Application Development Services
- Integration Services
- Security Services
- Management Services
- Data Services
- Storage Services

Die Enterprise Reference Architecture bietet Unterstützung und Integration für viele der weltweit industrieführenden Standards und Betriebssysteme, Datenbanken, Application Server und Speicher-Hardware-Lösungen, einschließlich:

- Standard-Benutzerschnittstellen und populäre Desktop-Anwendungen wie Microsoft Office, Microsoft Outlook, Lotus Notes, und JSR 168-konforme Portal-Frameworks.
- Führende Unternehmensanwendungen von SAP und Siebel.
- Führende J2EE Application Server von BEA, IBM, Oracle und Sun sowie JBoss.

- Industrieführende Single Sign On-Produkte einschließlich Computer Associates eTrust SiteMinder (ehemals Netegrity SiteMinder) und IBM Tivoli Access Manager.
- Führende Systemmanagement-Werkzeuge einschließlich BMC Patrol, Computer Associates Unicenter, HP OpenView und IBM Tivoli.
- Führende Compliance Storage Subsysteme von EMC, Hitachi Data Systems und Network Appliance, einschließlich Geräten, die Write Once, Read Many (WORM) Technologie verwenden, die Unternehmen bei der Einhaltung verschiedener Compliance-Anforderungen helfen können.
- Hochverfügbarkeits- und Disaster Recovery-Lösungen von VERITAS, HP, Network Appliance, IBM, SunGard, Microsoft, Sun, Oracle und EMC.
- Die meisten bedeutenden Datenbanken einschließlich IBM DB2, Oracle und SQL Server, die mehr als 95 Prozent des Datenbank-Marktes ausmachen.
- Die meisten bedeutenden Betriebssysteme, einschließlich HP-UX, IBM AIX, Microsoft Windows, Sun Solaris und Linux.

IBM FileNet P8 hilft bei der Vereinfachung der Anwendungsentwicklung und erweitert die Interoperabilität durch Web Services. Mit einer breiten Palette an Java, COM und XML Web Services APIs ermöglicht IBM FileNet P8 Entwicklern die Umgebung zu wählen, in der sie sich am besten auskennen. IBM FileNet P8 unterstützt von vornherein Service Oriented Architectures und erlaubt es Organisationen, eine Vielzahl an XML Web Services Frameworks und Entwicklungsumgebungen zu nutzen.



*IBM Deutschland GmbH
ECM Marketing
Wihelm-Fay-Str. 30 – 34
65936 Frankfurt*

*IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de*

*IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at*

*IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch*

*Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com*

*IBM, das IBM Logo und ibm.com sind
eingetragene Marken der IBM Corporation.*

*On Demand Business und das On Demand
Business Logo sind Marken der IBM
Corporation in den USA und/oder anderen
Ländern.*

*AIX, DB2, Rational und WebSphere sind
Marken der IBM Corporation in den USA
und/oder anderen Ländern.*

*Microsoft und Windows sind Marken der
Microsoft Corporation in den USA und/oder
anderen Ländern.*

*Java und alle Java-basierenden Marken und
Logos sind Marken von Sun Microsystems,
Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.*

*Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in
den USA und/oder anderen Ländern.*

*Weitere Unternehmens-, Produkt- oder
Servicenamen können Marken anderer
Hersteller sein.*

*Die Produktinformationen geben den
derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und
Umfang der Leistungen bestimmen sich
ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.*

*© Copyright IBM 2007
Alle Rechte vorbehalten.*

ECM-FP8-WP-01-V1